



**Prognosticon astrologicum, oder grosse Deutsche Practica,
auff die vier Zeiten unnd andere Bedeutung der Planeten,
Finsternissen, böser Aspecten, und der erschienen Cometen :
auff das Jahr nach unsers einigen Erlösers ... Geburt 1583**

<https://hdl.handle.net/1874/9104>

5

PROGNOSTICON
ASTROLOGICVM,

Oder Grosse



Teutsche Practica

Auff die vier Zeiten vnnnd andere
Bedeutung der Planeten / Finsternissen / böser Aspe-
cien / vnd der erschienen Cometen: Auff das Jahr nach
vnsern einigen Erlösers vnnnd Heylandes Jesu
Christi gnadenreichen vnd selig-
machenden geburt

M. D. Cxxiiij.

Mit sonderm fleis warnungs weise gestelt
vnd practicirt / Durch

M. Jacobum Cnespeliū
Falconouiensem.

Regierende Planeten dieses Jahrs sind:

Jupiter. Venus vnd Mercurius.

☿ Regent.

☿ Mitgehülffen ☿

Cum Gratia & Priuilegio.

PROGNOSTICON

1 5 8 3.

hVMIDVS annVs,
graffat Vr pestls,
fer Vnt Vr Lttes.

e Zuer te Br Ding n NB eben wahr/
Dzewe Ze he Br Ist e In nasses Jahr/
Von grossen Dngew Itter zwar.

D. M. LXXXIII.

Ex vaticinijs.

PHILIP: MELAN:

Ego in antiquo codice scriptum legi:

Das 1583. Ihar nist war/
Geschicht nichts neues so verghet die Welt gar.

Den Ehrnuehsten/
Hochachtbarn / Fürsichtigen vnd
Weisen Herrn/ Bürgermeistern vnd Rath der
löblichen vnd alten Reichstadt Eger/ Meinen
groszgünstigen Herrn vnd Patronen.

Ehrnuehste / Fürsichtige /
Weise Herren / E. E. F. W. sind
meine gantzwillige vnterthenige
gehorsame dienste allzeit beuor.

Gleich wie Ehrnuehste / Fürsich-
tige Weise Herren ein sehr alt vnd warhafftig-
es Sprichwort in deutscher Sprach sehr ge-
mein ist/ Das es ein guter Freund sey/ der einen
vor schaden warnet/ Also ist auch das war/ vnd
bekennet solches vnlaugbar jederman/ Das ein
fröliche botschafft eines guten botenbrots wol
wert sey. Dieweil aber nun alle erfahrne vnd
berhämpte Astrologi vnd Calenderschreiber/ all
ihr practicirn also anstellen/ das sie entweder/
als gute Freunde vnd Gönner andere vor scha-
den vnd zukünfftigem vnglück warnen / oder
auch als gute fröliche vnd angenehme Boten ei-

U ij ne lieb

ne liebliche vnd fröliche botschafft von einem
guten vnd oberflüssigen Thar bringen / sol man
sie trawen allezeit für gute Freunde erkennen/
vnd auch bisweilen als gute vnd gewünschte
Bothen annehmen. Das sie aber fast alle Thar
mehr böses dann gutes vorkündigen vnd an-
melden / vnd die Menschen also stets nur vor
vnglück als gute Freunde warnen / vnd ihre
prognostica (wie auch offemals der Titel vnd
incription derselben ausweist) warnungs-
weise stellen / vnd selten gute fröliche botschafft
bringen / ist die schuld nicht an ihrem prognosti-
ciren / dann sie trawen selber allzeit lieber etwas
gutes prædicirn, vnd also das Botenbrot vor-
dienen wolten / denn das sie ihnen selbst vnd auch
andern Leuten vnglück vorkündigen sollen / vnd
also selbst Propheten ober ihr eigen Vaterlandt
werden müssen : Sondern der mangel / gebre-
chen vnd ursach ist an vnserm ergerlichen sünd-
lichen vnd strefflichen leben vnd wandel. Wie-
wol aber Cardanus lib. 2. Commenta: in Qua-
dripart. Ptolom. text. 7. ein andere ursach an-
zeigt / do er saget : Eclipses nunquam plus bi-
ennio intermittuntur : ideo calamitatum caussæ
nunquam deesse possunt : So redet er doch nur
weltwei-

weltweiser art nach von diesem handel. Die heilige Götliche Schrifte aber meldet (wie in dem Propheten Ezechiel am 7. Cap. zu lesen ist) das von wegen der sünden vnd bosheit der menschen ein unglück vber das andere komme. Dierweil dann nun alle laster/sünde vnd schand vnter den Menschen so grausamlich von tag zu tag zunemen / gleich wie zu Sodoma vnd Gomorrha: So können ja die schrecklichen straffen Götliches zorns/nach vieler fromer vnd Gottsfürchtiger Leut trewer warnungen / die lenge nicht auffen bleiben / Sintemal bis anhero in rohem vñ sündlichem fürsatz die warnungs zeichē/welche man am Himmel/auff Erden/zu wasser vnd Land / vnd in den lufften etliche schar nach einander gesehen hat / fast von jederman sind vorachtet worden/das also das Sprichwort / so auffm Bapsthumb herkomen / gewislich an vns wird war werden / Das wir nemlich nicht ehe glauben/die Heiligen zeichnen vns dann. Denn ob man gleich prediget vñd schreibet von Finsternissen/ Cometstern/ Mißsgeburten/ vnd andern vielfeltigen Wunderzeichen/dardurch der barmherzige trewe Gott seinen ernstten vnd gerechten zorn vber die sünde anzeiget / vnd die Menschen

durch dieselbigen zur busse vnd besserung ihres
sündlichen lebens locken vñ reitzen wil/ So wird
doch die Gottlose Welt dardurch nicht bewegeet
noch gebessert / sondern verachtet es viel mehr/
vnd wird den Astrologis vnd andern / so sie vor
künfftigen straffen vnd unglück warnen / feind/
vnd gehässig / vnd spottet derselben / wo sie nur
kan vnd mag / vnd redet von denselbigen mit dem
Gottlosen König Ahab also : Est vir vnus, à
quo possumus quærerere domini voluntatem, sed
nos O D I M V S eum, quia non prophetat no-
bis bonum, Das ist / Es ist noch ein Mann da/
von dem man den HErrn fragen mag / aber wir
sind im gram / denn er weissaget ons kein gutes/
sondern eitel böses / 1. Reg. 22.

Wie kan man aber solchen Spöttern vñ
Lunstuorechtern / etwas gutes verkündigen /
weil nie nichts gutes in inen gewesen / kein Chri-
stliche liebe / busse vnd besserung ihres sündlichen
lebens an ihnen gespürt wird? Theten die Men-
schen gutes / so practiciret man inen vielleicht auch
bessers / denn der Griechische Vers ist vnd blei-
bet wol war / *ὅσα τ' ἀνὴρ ἐποίησεν, τοῖσιν τέλοσ ἀυτοῦ ἰσχύει* :
Qualia quisq̃ facit, tandem sibi talia speret : wie
auch das gemeine Sprichwort lautet : Wie es
einer

einer treibet/ also gehet es jm auch. Diervell ich
dann auch vnter die zahl der guten Freunde/ so
andere vor schaden vñ künfftigem vnglück war-
nen/ habe wollen gezelet werden/ wiewol ich viel
lieber als ein guter angenehmer vnd gewündsch-
ter Both alles gutes hette wollen ankündigen/
So habe ich auch einen Kalender in Quarto ne-
ben einer Practica nach meiner einfalt vnd gerin-
gem verstande auff das nechste zukünfftige 1587.
jhar warnungs weis gestellet vnd in Druck vor-
fertiget / vnd mich vieler Leut vndanck / gros ge-
spött vnd vorachtung von meinem vornemen
nicht abschrecken lassen. Solches Prognosticon
vnd Kalender aber Ehrnuehste/ Fürsichtige/ weis-
se Herren/ hab ich E. E. F. W. dedicirn vnd zu-
schreiben wollen / aus der vrsachen / das mir
nemlichen wol bewust / das E. E. F. W. jeder-
zeit Gottes wort neben gelerten Leuten lieb vnd
wert gehabt vnd noch haben / die Kirchen vnd
Schulen allzeit wol bestellt vnd vorsehen / wie
dann aus dem abzunemen ist / das E. E. F. W.
mit grossen vnkosten newlicher zeit ein new Se-
minarium, oder Nouogardam seu hortum Lu-
nzæ alda angerichtet / damit junge Pflenz lein
darin aufferzogen vnd vnterwiesen werden / die
hernach

hernach dem gemeinen nutzen zu gut in Schu-
len vnd Kirchen können gebraucht werden / da-
mit das liebe Wort Gottes in irem Gebiete rein
vnd lauter geprediget / die Sacramenta nach
einsatzung Christi recht dispensirt, vnd ausge-
theilet werden / vnd so viel möglich / ein Christli-
che policen erhalten / gemeiner nutz bedacht vnd
gefördert / die gerechtigkeit gehandthabt / vnd
aller vnbilligkeit gesteuert vnd gewehrt werde.
Vmb dieser vnd anderer mehr vrsachen willen/
so ich vmb geliebter kurtz willen alhie zuerzehlen
vnterlasse / dedicare vnd schencke ich E. E. F. W.
dis mein prognosticon sampt dem Calender in
quarto auff das zukünfftige 1583. Jahr / von
mir mit sonderm vleis beschrieben / vnterthenig
bittende / E. E. F. W. wolle diese meine arbeit
im besten vorstehen / vnd zum frölichen glückseli-
gen Newen Jahr günstiglich von mir auff vnd
annemen / vnd mich derselben befohlen sein las-
sen. Geben in Leipzig den 14. tag Maij / an wel-
chem tag sich widerumb ein grosser vnd schreckli-
cher Comet hatt sehen lassen / des jetzt lauffen-
den 1582. Jahrs / etc.

E. E. F. W.

Vnterthentger vnd Dienst-
williger

M. Iacobus Cnеспelius
Falconouienfis.

Das Erste Capitel

vom Winter/ seinen Regenten/
vnd witterung desselbigen in
gemein.

Der Winter wird geteilet in den Vorwinter/
vnd Nachwinter: vnd wird der Vorwinter
genennet/ die vbrigen tage im Christmonat/
von Lucia tag an bis auff das Neue Jhar/ Die an-
der zeit aber vom Neuen Jhar/ bis auff Gregorij tag/
wird genennet der Nachwinter. Fehet sich derhalben der
Vorwinter nach ordentlicher Astrologischer aufteilung
der vier zeiten des Jhars/ vnd zwar nach rechnung Ni-
colai Copernici vnd der Christlichen Kirchen/an/ in
dem 1582. Jhar mit dem eingang der Sonnen im
Steinbock/ zu welcher zeit nach einsetzung des Iulij
Cæsaris, das Römische Jhar angehet.

Es tritt aber die Sonnⁿ in Steinbock fast vmb
eilff vhr vor mittag/ des zwelfften tages des Christmos-
nats/ welches der aller kürzte tag im Jhar ist/ an wel-
chem auch die Sonn anseheth sich widerumb von mit-
tag/ & à meta maximæ declinationis in Australi
mundi parte, die sie nun erreichet hat/ hinauff in die
höhe zuschwingen gegen den Equinoctialem, bis sie
endlich den selben erlanget.

Diemeil wir aber die Regenten des Winters wiss-
sen sollen vnd müssen/ so wollen wir die ganze figur des
Himmels zu dieser stund setzen. In derselben figur aber

B

steiges

steiget im horoscopo herauff der Wasserman / Der alte Herr Saturnus aber stehet in angulo orientis, directus, occidentalis, in signo intercepto piscium, in facie, in quadrato Veneris & Lunæ, Vnd ist Dominus horoscopi, in receptione Iouis ex domicilijs, in welcher reception siebende das 1582. fast durchaus gestanden sind / vnd ist vber das Dispositor loci Solis.

Ferner so hat er in figura præuentionali einen trigonum ad horoscopum, vund stehet auch nicht weit à cuspide mediæ coeli, in trigono Martis, darumb ich ihn zum Regenten dieses Winters erwehle vnd sehe. Im andern Haus stehet der Wieder / im dritten vund vierden die Zwilling / im fünfften der anfang des Krebs mit dem giftreichen Drachenschwanz / in oppositione Solis vnd Mercurij: Im sechsten auch der Krebs mit dem Marte, welcher Retrogradus vund orientalis ist / vund in suo casu stehet. Im siebenden ist das zeichen des Löuens. Im achten die Wag. Im neunden der anfang des Schützen sampt dem Roncken / welcher orientalis ist. Venus stehet ein wenig ante cuspidem mediæ coeli, an welchen auch der himlische Schüs gefunden wird / vnd ist orientalis & directa, Also das sie zu der zeit Lucifer oder der helle Morgenstern genent wird.

Die Sonn / das Drachenheupt / vud der Mercurius stehen fast alle in cuspide vndecimæ domus im anfang des Steinbocks / vund ist Mercurius retrogradus vnd occidentalis, aber er wird als bald hernach den nechsten tag orientalis. Im zwelfften vund letzten Haus stehet auch der Steinbock vund Iupiter 8. grade

8. gradt vor der linien des auffgangs im 20. gradt vnd
 34. minut: Aquarū, occidentalis vnd directus in
 receptione ex domicilijs cum Saturno in tripli-
 citate vnd in termino, vnd ist darzu dominus mes-
 ch̄ coeli, dahin er auch einen sextilem adspectum
 partilem wirffet / vnd ist dispositio Lunæ in prin-
 cipio sagittarij constitutæ, welcher Iupiter in the-
 mate præcedentis oppositionis auch dominus
 medij coeli ist / darinnen die Fische stehen / vnd in oris-
 ent herauff steigt der Krebs / in welchem zeichen viel-
 gedachter Iupiter sein exaltationem hat / vnd darzu
 in sextili Solis vnd in receptione Saturni ex do-
 micilio stehet. Derhalben ich den Iouem, ob er gleich
 inn beyden figuren in malo coeli loco, nemlichen in
 duodecimo & octauo stehet / vom Regiment dieses
 Winters nicht ausschliessen / sondern in die herrschafft
 neben dem alten vnd kalten vnartigen Saturno zue-
 kennen muß. Zeigen derhalben diese beyde Herrscher
 neben den andern constellationen an / einen zimlichen
 kalten Winter / mit viel Schnee / welcher auch nicht
 ohne wässerige feuchtigkeit wird ablauffen. Mag auch
 wol an etlichen ortern vnzeltige Gewässer vnd Wasser-
 fluthen geben / vnd grossen schaden bringen / auch viel
 vngesunder Nebel mit vnter mengen. Denn die hitz
 vnd wider walhung des mutwilligen Martis im Kre-
 in suo casu, da er durch die constellationem nebus
 Iosam Cancrī gehet / wie er im 1568. Jahr fast alich
 gestanden / ist mir sehr vordecktig / Darzu dann auch
 helfen wird / die viel vnd mannigfaltige zusammenlauf-
 fung der andern sechs Planeten im wässerichen zeichen
 der Fisch / sampt andern mit einfallenden adspecten /

so an seinem ort sollen gemeldet werden. Ob nun wol
 der Winter seine natürliche Bitterung / welche ist kelte
 vnd feuchtigkeit am meisten behalten wird / so fallen
 doch inn diesen dreyen Wintermonden mit ein schwere
 gegenschein / des gleichen quadrati ad spectus, vnd
 zusammen fügungen / derer im Hornung gar viel sind /
 die die Luft offimals mercklich verendern / vnd auch
 sonsten viel vnglücks anrichten werden. Nam effes
 ctus coniunctionum semper sunt grauiores, op
 positionum verò tardiores. Die tage aber so Wint
 ters zeit vor andern der witterung halben zu betrachten
 sein / sind diese / der 13. 16. 19. 23. 26. vnd fürnem
 lich der 29. tag Decembris. Item der 2. 5. 7. 9. 12. 13.
 14. 16. 18. 22. 25. 27. 29. Januarij. Item der 1.
 6. 8. 13. 14. 18. 19. 21. 22. 26. Februarij / Vnd
 leslich der 5. 6. vnd sonderlich der 8. tag des Merken.
 Vnd so viel sey gesagt von dem Winter / seinen Regens
 ten vnd witterung in gemein / welche zwar nicht an al
 len orten allzeit wird gleichmessig sein / sed alix gens
 tes alias experientur tempestates, pro diuers
 sitate locorum, qua vel in planitie, vel
 in vallibus vel propè aquas
 habitant.

Das Vnder Capitel

von dem Frülíng oder Vorfom
 mer / von desselben Regenten vnd
 witterung in gemein.

Nach

Nach dem die liebe Sonn / welche das ganze
 vorgangene viertel Jahr in Australi mundi
 parte verliert, den Equinoctialem nun er-
 reicht hat / also das jetzt Tag vnnnd Nacht gleich sind :
 So schreitet sie nun vber denselben in plagam mundi
 septentrionalem, vnd fehret fort sich mehr in die hö-
 he zuschwingen/vnserm vertici neher zu kommen. Der-
 halben es denn nun forthin immerzu wermter / vnd der
 Tag lenger als die Nacht werden wird / Dann so bald
 die Sonn eintritt in das erste punctum des Wieders/
 so fehret der lustige vnd fröliche Lens an nach Astrono-
 mischer weis/da vorendern sich als bald alle Creaturen/
 Dann aus der erden / die zuvor mit schnee vnd eis be-
 deckt gewest/ wechselt wider laub vnd gras/vnd mancher-
 ley Speiß / vnd die schönsten Blümlein / welcher form
 vnd schöne gestalt aller Mahler farben vnd kunst weit
 vbertrifft / Die Beume schlagen wider aus vnnnd fahen
 an zu blühen/ die Vögelein vnter dem Himmel die sin-
 gen mit ihren lieblichen zünglein vnd stimlein auffß als
 ler lieblichste / vnd preisen Gott ihren Schöpffer / In
 summa / alles geblüt in Menschenen vnnnd Viehe erregt
 sich / vnnnd ist frölich vnd mutig vber der guten zeit die
 hernach folgen sol. Drumb auch der Poët Virgilius
 von dieser zeit gar recht vnnnd wol saget : Omnia iam
 florent iam formosissimus annus, Das ist/ Jezund
 grünnet vnnnd blühet alles mit einander / vnnnd ist jezund
 die schönste vnd frölichste zeit. Dieser Fröling vnnnd
 Vorfommer aber fehret sich hevr an den 11. tag Mar-
 tij ein wenig vor 4. vhr nach mittag/ zu welcher zeit das
 auffsteigende zeichen ist die Jungfraw / welche auch im
 andern Hauß stehet / im dritten die Wag / im vierdten

der Scorpion/ vnd mitten in imo coeli stehet des Dra-
chen haupt im Schützen. Im fünfften Haus laufft der
Steinbock. Ferner im sechsten / welches ist cadens ab
angulo der Wasserman / vnd ein wenig ante cuspidem
dem septimæ domus stehet der Mond orientalis
& decrescens lumine im anfang der Fisch / also das
er newlich ist vntergangen. Im siebenden vnd achten
Haus wandeln die Fisch / vnd mitten im occident
winkel stehen die obersten vnd wichtigsten zwene Pla-
neten Saturnus vnd Iupiter beysammen in Fischen.
Dieweil dann nun der gütige Iupiter in seinem eignen
Haus vnd darzu in angulo occidentis stehet / vnd
dispositor lunæ ist/ vnd darzu auch directus vnd
velox motu erfunden wird / vnd vber das alles in
thematæ præuentionali viel dignitates vnd præ-
rogatiuas hat / die hernach im fünfften Capitel sollen
erzehlet werden/ so setze ich ihn zum fürnembsten Regens-
ten des Frühlings / vnd fahre nun fore in der beschrei-
bung der figur/ in welcher Sol Venus vnd Mercu-
rius beysammen im achten Haus stehen im Wieder/
alle drey ante cuspidem nonæ domus, welche innen
hat den 22. grad des Wieders. Ob nun wol die lieb-
liche vnd freundliche Venus in domo Mortis vnd
vber das / wie jetzt gemeldt / im Wieder in suo detri-
mento stehet : so ist sie doch domina mediæ coeli,
darinnen der Stier wandelt/ vnd hat sonderlich in the-
matæ præuentionis proximæ herrliche testimonia,
darumb sie neben dem loue die herrschafft dieses Früs-
lings erlanget. Mitten im Himmel stehet der giftige
Drachenschwanz / Im eilfften Haus schleichet der
Krebs sampt dem bludurstigen Marte, welcher ist oc-
cidens

cidentalıs, directus vnd in suo casu. Lesslichen stehet der Löw im 12. Haus. Auch sind die Planeten alle in ihrem geraden Fortgang / vnd im obern theil ihrer epicyclorum. Derhalben wir einen sehr vnbeständigen Fröling haben werden / jetzt mit kühlen Plazregen / bald mit etlichen schönen warmen tagen. Vnd gleich wie sonst die natürliche witterung des Frölings ist warm vnd feucht oder temperirte lufft: also wird der Lenz dieses Jhars mit gnugsamer feuchtigkeit temperirt werden. Man mag sich auch wol vnzeitiges Donners vnd Hagels vorsehen / Dann dieweil die Planeten in der reuolution etwas seltsam hin vnd wider vorsteckt sein: so wird das gewitter auch vnbeständig sein vnd seltsam vnter einander gehen. Es werden aber den Fröling ober fürnemlich des Wetters halben zubetrachten sein der 12. 13. 14. 18. 19. 21. 23. 25. vnd 28. Martij: Item der 2. 5. 8. 9. 11. 12. 15. 18. 22. 25. 26. vnd sonderlich vor andern der 28. 29. Aprilis. Desgleichen auch der 3. 4. 6. 10. 11. 13. 14. 16. 18. 19. 24. 26. 27. tag Maij: vnd lesslich der 3. vnd sonderlich der 5. 6. 7. vnd 9. Junij.

Das Dritte Capitel

von dem Sommer / seinen Regenten / vnd witterung desselbigen in gemein.

Dis am

D Is anhero dem gangen Friling vber ist die lie-
be helle Sonn ab æquinoctiali circulo teg-
lich etwas neher verlus septentrionalem
mundi plagam zu vnserm Hauptpunct herauff gestie-
gen / vnd hat die nacht noch immer abgenommen / der
tag aber ist viel lenger worden. Nun aber sintemal sie
metam maximæ declinationis suræ in septentrio-
nali medietate widerumb erreicher hat / vnd kommen
ist ad oppositum punctum tropici hyberni, nem-
lich ad principium cancri, schwinget sie sich von tag
zu tag mehlich von oben wider herab ad æquinoctia-
lem circulum, vnd wird diese zeit vber des tages leng
vorkürzet / die Nacht aber nimpt zu / doch also das
gleichwol der Tag noch immer zu lenger ist denn die
Nacht. Von diesem ingressu Solis in principium
cancris fangen die Astrologi vnd Sternkündiger den
Sommer an. Geschicht derselbige eingang den dritten
tag nach dem newen Heymond / nemlich den 12. Ju-
nij fast ein halbe stund nach 11. vhr vor mittag / vnd ist
in derselben figur das auffsteigende zeichen die Jung-
fraw / vnd sind die Planeten alle vber der Erden / aus-
genommen der alte Saturnus gehet zu der stund gleich
vnter / vnd folget ihm im nidergang als bald der gürtige
Jupiter / welche beyde Planeten in Fischen stehen. Die
Sonn aber neben dem Mercario vnd Venere stehen
mitten im Himmel / in signo intercepto Cancris.
Mars aber vnd der Mond stehen im 11. Haus in ei-
nem hitzigen vnd truckenen zeichen / nemlich im Löwen /
vnd sind die Planeten noch alle in ihrem geraden gang /
Doch fenzet der Saturnus als bald in 14. tagen seinen
Krebsgang an / vnd wird **MERCVRIVS** zum
Regen

Regenten des Sommers gesetzt / dieweil er ist dominus
 medij coeli vnd ascendentis, in welchen zeichen
 er auch seine exaltationem hat / darzu corporaliter
 im mittel des Himmels gefunden wird im Krebs intris-
 gono Iouis, vnd werden ihm zu Mitgehülffen zuge-
 ordnet der Iupiter vnd die Venus, welche auch alle
 beyde angulares sind / vnd sich einander recepirn ex
 exaltatione, vnd durch einen trigonum aspectum
 einander anschawen. Über das stehet auch der Iupis-
 ter in proprio domicilio, in trigono Mercurij,
 Venus aber ist dem Mercurio coniungirt, vnd hat
 auch einen sextilem aspectum ad Horoscopum.
 Derhalben ich hieraus schliesse / das der Sommer des
 meisten theils sehr vnstet vnd zimlich naß / mit grosser
 hitz sein wird / dieweil fast alle Planeten in signis huz-
 midis stehen. Wird derwegen ohne viel vngewitter
 vnd Plagregen nicht abgehen / Aber jedoch wird er seine
 natürliche witterung / was die hitz belanget / auch behal-
 ten. Die tag aber die Sommers zeit des gewitters hal-
 ben wol zubetrachten / sind diese der 14. 16. 21. 23. 25.
 29. vnd der 30. tag Junij. Item der 2. 6. 9. 13. 16.
 20. 24. 27. 28. Vnd fürnemlich der 29. 30. 31. Julij.
 Desgleichen der 3. 4. 7. 8. 9. 10. 15. 17. 18. 23.
 24. 25. 29. 30. Augusti. Darzu gehören
 auch der 1. 3. 5. 6. 8. 12. 13.
 • Septembris.

E

Das

Das Zierde Capitel von dem Herbst / desselben Regenten / vnd gemeiner wirt- terung.

Nach dem nun die Sonn das vorgangene halbe
Ihar die sechs mitternechtige Zeichen durch-
lauffen hatt / vnd sich den Sommer vber wi-
der von oben herab gelassen bis zum *Aequinoctialem*
circulum, vnd also iehund Tag vnd Nacht gleich ge-
macht / so gehet sie nun fort in die *meridionalia* *lis*
gna, das ist / in die mittagliche Zeichen / vnd schreitet
nun zum andernmahl vber den *æquatore* gegen mit-
tag oder *plagam mundi australem* / also das sie sich
ferner vom *æquatore* herunter leffet / vnd immerzu
weiter von vnserm *vertice* gegen mittag abweichet /
Daher es denn forthin nun etwas kelter vnd schauer-
schlechtiger sein wird / Desgleichen auch wird nun fort-
hin der Tag immerzu kürzer sein denn die Nacht. Diese
zeit aber fehet sich *astrologicè* an mit dem eingang der
Sonnen in *oppositum punctum æquinoctij* *ver-*
ni, welches ist *principium Libræ*, vnd geschieht sol-
cher eingang der Sonnen in die Wag dieses lauffen-
den 83. Ihars am 13. tag *Septembris* / fast ein halbe
stunde vor mitternacht / zu welcher zeit der Krebs im
orient herauff steigt / dagegen vber in *septima domo*
der Steinbock vntergehet. *Mercurius* vnd *Sol* stehen
in *imo coeli*, *Mars* vnd *Venus* im fünfften Haus.
Caput

Caput Draconis vnd Luna im sechsten. Saturnus
vnd Iupiter in medio coeli, alle beyde Retrogradi,
vnd ist Iupiter vber Saturnum erhaben. In dieser re-
uolution regiert widerumb Iupiter, denn er ist im 22.
grad piscium in proprio domicilio, vnd ist domi-
nus medij coeli, darinnen er auch terminum vnd fas-
ciem hat/ vnd corporaliter darinnen stehet/ vnd hat
seine dignitates auch in signo ascendentis, nemlich
exaltationem, vnd schawet dasselbe an mit einem lieb-
lichen trigono, vnd ist vber das alles dispositio Lu-
nae. Dieweil er aber Retrogradus ist/ wird er das
dominium nicht so glücklichen volnführen. Seine
Mitgehälffin aber ist die Venus, welche durch einen
herrlichen schönen trigonum ansihet so wol den Ho-
roscopum als das medium coeli, vnd Iouem den
Regenten selbst/ Vber das auch ob sie gleich in ihrem
detrimento stehet/ so wird sie dennoch recipirt a
Marte ex domicilio. Wiewol sich aber der Mercur-
ius des Regiments auch gern wolte anmassen/ dieweil
er in proprio domicilio vnd exaltatione stehet/
vnd darzu einen sextilem aspectum hat ad Horos-
copum, so wird jm doch die Venus vorgezogen/ die-
weil er in einem feindseligen gegenschein Saturni vnd
Iouis stehet/ vnd darzu in medio coeli gar kein di-
gnitates hat/ die Venus aber exaltationem darin-
nen besitzt. Zeigen derhalben diese beyde Regenten/
als nemlich der gütige Iupiter vnd die liebe Venus an
einen hellen schönen liechten warmen vnd windigen
Herbst. Denn ob gleich die Natur vnd eigenschafft des
Herbsts ist kalt vnd trucken/ so wird doch nichts desto
weniger/ ex varia siderum configuratione solche

seine natürliche witterung offte verhindert vnd geendert/
 sonderlichen dieweil ich die obersten vnnnd wichtigsten
 eigene Planeten / nemlich Saturnum vnd Iouem re-
 trogrados finde / also das sie sich in den vntern theil
 ihrer Epicyclorum haben herunter begeben. Die tag
 aber so fürnemlich vor andern zu obseruiren sein / sind
 diese / der 14. 20. 21. 23. 26. 28. 30. Septembris.
 Item der 2. 5. 7. 10. 13. 14. 15. 17. 19. 20. 22. 23.
 27. 28. 30. Octobris. Desgleichen auch der 4. 5. 6.
 11. 12. 13. 19. 20. 21. 22. vnnnd sonderlich der 24. 25.
 26. 29. 30. Nouembris. Zu welchen noch
 gezehlet werden der 3. 4. 11. vnd
 12. Decembris.

Das Fünffte Capi- pitel / von den Regenten oder Her- ren dieses 1583. Jhars / vnd von der selbigen sterck stande vnd wirde / vnd fürnempsien qualitet des Jhars.

W Er nach der lehr des hochberhümpten Ptoloz
 mæi, die zwo figuren des Himmels / nemlich
 ad tempus introitus Solis in Arietem
 & præuentionis proximæ, (daraus nach Astrolo-
 gischer meinung vnd brauch die herrschenden Planeten
 vnd die iudicia des gansen Jhars in genere gesucht
 vnd genommen werden) vnd auch die andern figuren
 der vier

der vier zeiten dieses 1583. Ihars vleissig rechnet / vnd alle vmbstend darinnen betrachtet / der wird ja vnleugbar müssen bekennen / das der Planet Iupiter die meisten dignitates essentialis oder testimonia fortis tuclinis durchs ganze Ihar in allen figuren habe / vnd sonderlich in den fürnempften vnd stercksten örtern des Himmels / nemlich in ascendente vnd medio coeli. Denn damit ichs nur ein wenig erzehle vnd ausführlich mach / So ist er erstlich in themate oppositionis præcedentis introitum Solis in Arietem, dominus medij coeli, vnd stehet auch selbst mitten im Himmel / also das er vnter allen Planeten cuspidi medij coeli oder mittags linien am nehesten ist / vnd hat darzu exaltationem in Horoscopo, welchen er auch durch einen lieblichen trigonum anschawet / darzu auch vex lox motu, orientalis vnnnd directus vnd in proprio domicilio stehet. Gleicher weis ist er in themate introitali wider angularis vnd dispositio Lunæ, vnd hat einen sextilem aspectum ad medium coeli. In figura æstiuæ stehet er abermal in 7. domo, in trigono Mercurij domini æstatis. Ferner so leuchtet er zur zeit da die Sonn ingehet in principium Libræ hell vnd sichtbarlich mitten am Himmel / darinnen er sein eigen domicilium hat / vnnnd wufft widerumb einen lieblichen anblick / nemlich einen trigonum ad Horoscopi signum, in welchem er seine exaltationem hat. Testlichen ist er auch in der figur ingressus Solis in Capricornum Anni 82. dominus medij coeli, welches er auch durch einen schönen sextilem radium & quidem partilem erleucht vnnnd anschawet / wil geschweigen anderer dignitatum, die

er in themate oppositionis præcedentis ingressum Solis in Capricornum vnd sonsten auch hat/ darumb er denn zum fürnempften vnd stercksten Herrn vnd Regenten dieses Jhars von mir (saluo tamen aliorum virorum eruditorum iudicio) sol gesetzt werden/ welchem das Scepter vnd Regiment nach Lehr Ptolomæi vor andern Planeten allen billich vberantwortet vnd zugeeignet wird / Sonderlich dieweil Luna (welche in figura præuentionis proximæ das auffsteigende zeichen regiert / vnd in der reuolution in dem zeichen mediꝝ coeli ihre exaltationem hat) dem Ioui in beyden figuren corporali applicatione am ersten begegnet / vnd fast in der fünfften stund als bald nach dem ingressu Solis in Arietem, mit ihm præcisè coniungirt wird / vnd ihm also gleich als selbst zum Regenten des Jhars erwehlet vnd bestetiget / ihm auch darneben zu der herrschafft selbst gegenwertig glück wünschet. Seine Mitgehülffen aber in der Regierung des Jhars / sind Venus vnd Mercurius. Venus zwar darumb / das sie in figura præuentionis proximæ exaltationem in signo mediꝝ coeli hat / vnd auch einen lieblichen trigonum wirfft ad Horoscopum, vnd selber in medio coeli in Piscibus, & in corde Solis, welche sie als ihren König beilet / gefunden wird / Des gleichen / dieweil sie in figura introitali domina mediꝝ coeli, vnd in beyden figuren directa vnd velox motu ist / vnd in den andern thematibus auch viel herrliche testimonia hat. Der Mercurius aber darumb / das er in reuolutione dominus Horoscopi ist / vnd ein Regent des Sommers / wie im dritten vnd vierden Capitel seine dignitates

rates sein erzehlet worden. Die würde stand vnd sterck
aber Louis des fürnempften Regenten ist in diesem Jahr
zimlich gut / denn er fast dis ganze Jahr in seinem eige-
nen vnd nechtliehen Haus wohnet / vnd darzu in einem
fruchtbar gestirn des Himmels seiner Natur gar ge-
meh / seinen lauff hat / Zum dritten ist er auch in excen-
trico nicht weit von seinem perigæo vnd der Erden
viel neher als die nechst vorgangenen 10. Jahr / darumb
er auch dieses Jahr grössere wirkung als zuvor haben
wird. Diueil denn nun der Iupiter der Regent des
Jhars an ihm selber vnd seiner natur nach / ein gütiger
vnd glückhafftiger Planet ist / vnd gar nichts widerwer-
tiges von sich selbst bedeutet / solte auch billich die natur
vnd eigenschafft dieses zukünffigen 1583. Jhars gut
sein / vnd also ein glückseliges vnd fruchtbares Jahr er-
folgen / So er nicht von andern Planeten geschweche
vnd vorlest würde. Denn erstlich so stehet der glück-
stauber Mars in Cancro, & ita deprauat effectus
Louis, qui ibi exaltatur. Darnach so stehet Iupiter
in reuolutione mundi in angulo occidentis nur
5. grad à cuspide 7. domus, & ita cadit ab angulo
10. Vber das alles so treget sich den 28. tag Aprilis
zu mittag in 21. grad. piscium, in latitudine meri-
dionali descendente ein grosse vnd schreckliche con-
iunction der obersten vnd wichtigsten beyder Plane-
ten Saturni vnd Louis zu / welches allemal in 20. Jha-
ren nur einmal geschicht / das sich also der vnartige Sa-
turnus zu dem gütigen Iupiter gesellet / vnd ihm das
ganze Jahr durch seine feindselige gegenwart vnd bey-
wohnung sehr beschwerlich ist / Also das der glückselige
Planet Iupiter / ob er gleich in seinem eigenen Haus
ist /

ist / sich nicht recht rüren noch wenden kan vor dem alten Schleicher Saturno, der ihn zu gnaw auff dem tach ist / vnd ihn also in seinem guten vnd nützlichen fürhaben sehr vorhindert. Ja wenn diese grosse coniunctio nicht mit einfiel: Ja wenn der Mars (damit ich andere vorhinderis / so den Sommer vnd Herbst vber geschehen / alle fürs halben zuerzehlen vnterlasse) den Iouem durch seinen böshafftigen gegenschein im Iulio, da Iupiter zumahl Retrogradus ist / nicht also beschediget: Ja wenn die nachwirkung des schleichenden Cometen (so Anno 80. im Octobri erschienen) vnd der Sonnen Finsternis so in diesem 82. Ihar im Junio geschehen nicht mit einfielet: Ja wenn jekund im Maio dieses 82. Ihars nicht einnewer Comet sich hette sehen lassen: Ja wenn das erschreckliche Gewrzeichen auff den abend des 6. Martij nicht wer gesehen worden: Ja wenn allerley Sünd vnd sehand / als stutzen / schweren / zaubern / verachtung Gottes vnd seines heiligen Worts / des gleichen liegen / triegen / vnzucht / Ehebruch / fressen / sauffen / betrug / newrung / vngerechtigkeith / vorretherey / sampt ander grossen vnzehlichen lastern vnd sünden / damit Gott erzürnet / vnd vns mit Hunger / Krieg / Pestilenz vnd jehentodt zu straffen / vnd also das glück in lauter vnglück zuuorwandeln verursacht würde / nit also in vollem schwang giengen: Oder so nur ein büßfertiges leben in dieser rohen / wüsten vnd wilden Welt vnter den Menschen erfolgete / So hetten wir vns ja heur vor andern Jahren eines fruchtbarchen / frölichen vnd glückseligen Ihars zu trösten. Diueil aber so viel effectus Cometarum, Eclipsium & aliorum prodigiorum, mit einfalsen /

len / vnd auch keine besserung folget / sondern die Men-
 schen in solchen Lastern gar ersoffen vnd versuncken
 sind / vnd also heuffig mit vollem lauff in die Hellenen-
 nen: So kan Gott der Allmechtige der rechte vnd him-
 lische Iupiter vnd summus omnium astrorum gu-
 bernator des Louis guten vnd glückseligen standt in
 lauter vnglück wol verkehren / vnd dargegen den Ma-
 lefcis vorhengen vnd sterck geben / allerley trübsal/
 angst vnd not anzurichten / vnd also ihr mülein weid-
 lich abkühlen lassen. Denn es heist also: Est sua vis
 stellis: tamen ipsi subdita rerum Autori, qui
 nos, qui regit astra, DEO. Was aber die fürnemp-
 ste Qualitet dieses Jhars belanget / wird es des mei-
 sten theil ein sehr nasses Jhar sein / von wegen vieler
 Plazregen vnd vngewitters / darauff denn Tzierung
 buerfolgen pflaget. Denn ich habe warlich sorge / wir
 werden ein vnfruchtbares / vngesundes vnd gefährliches
 Jhar erlebet haben / Gott wende es zum besten / vnd
 lasse das gute in vnserm andechtigen Gebet vns erken-
 nen / das böse aber in gottesfürchtiger gedult tragen vnd
 ausstehen / vmb seines Göttlichen Namens willen.
 Derhalben wer bishero ein sündliches leben gefüret hat/
 der wache auff vnd erhebe sein hanpt vnd seine augen/
 ruffe Gott an / che er vnuersehens vberfallen wird.

Das Sechste Capi- tel von der Planeten positu in den

mittag des ersten Januarij dieses

1583. Jhars / 22.

D

Satur

Saurus in 7. gradu 40. minut. der Himli-
schen Fisch / wird befunden in latitudine me-
ridionali ascendente, vnus gradus & 11.
min. occidentalis & directus.

Jupiter in 24. grad. 41. min. des Himlischen
Wassermans 40. min. von Zodiaco in desselbigen
mittegliche breite abweichende / vnd wird genent meri-
dionalis ascendens, occidentalis & directus.

Mars in 17. grad. 19. minut. des Krebs ganser
3. grad vnd 28. minut. von Zodiaco in die Mitter-
nechtische breite abweichend / wird genent septentrio-
nalis, ascendens, occidentalis vnd retrogradus.

Sol in 20. grad. 24. min. des himlischen Stein-
bocks / hebet den Vorwinter an.

Venus, So die zeit vorrichtet das ampt des Mor-
gensterns / wird befunden in 6. grad. 52. min. Capri-
corni, in ihrer Mitternechtigen breite / auffer dem Zo-
diaco nur auff 11. minut. wird genent Septentrio-
nalis descendens, orientalis vnd directa.

Mercurius in 27. grad. 20. min. des Schützen/
stehet von der breit des Zodiaci nach Mitternacht/
wird derhalben genennet Septentrionalis descen-
dens orientalis vnd directus.

Luna wird befunden in 0. grad. 26. min. Virgii-
nis, vnd ist decrescens lumine, darumb das sie an
ihrem schein teglich abnimpt bis zur zeit des
Neuenmonds.

Das

Das Siebende Ca- pitel / in welchen Zeichen ein jeder Planet ausgenommen Sonn vnd Monn/ derer lauff im Calender verzeichnet ist/ gefunden wird durchs gan- ze Ihar.

Saturnus im anfang des Ihars in den Bischen
bleibt das ganze Ihar darinnen. Jupiter ste-
het am Newen Ihar im Wasserman / aber den
25. Januarij alsbald gehet er in die Bische / vnd ver-
harret dis ganze Ihar darinnen. Mars im anfang
des Ihars im Krebs / den 20. Aprilis im Löwen / den
15. Junij in Virginem, den 3. Augusti in die Wag/
den 17. Septembris in dem Scorpion / den 30. Octo-
bris im Schützen / den 10. Decemb. in dem Steinbock.
Venus in dem anfang des Ihars im Steinbock / den
20. Januarij im Wasserman / den 13. Februarij in
Bischen / den 9. Martij im Wieder / den 2. Aprilis im
Stier / den 27. Aprilis in die Zwilling / den 21. Maij
im Krebs / den 15. Junij im Löwen / den 10. Julij in
die Jungfräw / den 5. Augusti in die Wag / den 31. Au-
gusti im Scorpion / den 27. Septemb. im Schützen /
den 30. Octobris im Steinbock / den 17. Decemb. wis-
der in den Schützen. Mercurius im anfang des ihars
im Schützen / den 4. Januarij im Steinbock / den 26.
Januarij im Wasserman / den 11. Februarij in Bi-
schen / den 28. Februarij im Wieder / den 23. Martij

im Stier / den 2. Aprilis abermals im Wieder / den 6.
 Maij im Stier / den 24. Maij im Zwilling / den 9. Junij
 im Krebs / den 25. Junij im Löwen / den 16. Julij
 in die Jungfraw / den 29. Julij wider in den Löwen /
 den 31. Augusti in der Jungfraw / den 19. Septem-
 bris in der Wag / den 6. Octobris im Scor-
 pion / den 24. Octobris im Schützen
 bis zum ende des Jhars / r.

Das Achte Capitel von der Planeten erscheinung vnd bösen aspectibus dieses 1583. Jhars.

Saturnus wird im anfang dieses Jhars nach der
 Sonnen vntergehen. Den 22. Februa: wird er
 mit der Sonnen coniungirt / desgleichen mit dem
 Morgenstern. Den 28. Aprilis wird er von dem Ioue
 ereilet / welcher vmb diese zeit an stat des Morgensterns
 früe vor der Sonnen auffgehet. Am tag Mariæ Mag-
 dalenæ wird der blutdürstige Mars ihn mit einem ge-
 genschein anfeinden / Desgleichen wird er im Herbst-
 monat der Sonnen gericht vberstehen / vnd derhalben
 die ganze Nacht mögen gesehen werden.

2. Iupiter wird im anfang Januarij der Abend-
 stern sein / vnd fast zwo stunden nach der Sonnen vn-
 tergehen. Vmb die nerrische Fastnacht aber wird er mit
 der Sonnen vorcinigt / vnd mit ihr auff vnd vnter ge-
 hen/

hen / das ihm also die vollen vnd tollen Fastnachtbrüder / auff den abend nicht mehr sehen werden wie zuvor geschehen. Mögen gleichwol dieweil ihren Gelack gesellen den rothfawrigen vnd zornigen Planeten Martem, wenn sie vmb mitternacht heim gehen / anschawen / vnd für ihren Abendstern halten / Welcher Mars dem Ioui wird entgegen stehen den 29. Julij / also wenn Mars nach der Sonnen vntergehet / Iupiter im auffgang darzegen gesehen werde. Den 6. Septemb. wird er gegen der Sonnen vberstehen / vnd die ganze nacht leuchten.

3. Mars wird im anfang Januarij ein wenig vor der Sonnen nidergang herauff steigen / vnd wird sein rothfawriger Stern fast die ganze nacht vber gesehen werden / am ende des Jhars nemlich an S. Thomæ tag wird er mit der Sonnen voreiniget / vnd mit derselben auff vnd nider gehen.

4. Venus vorrichtet das ampt des Morgensterns bis auff Matthiæ, da die Sonne von der Venere vbercilet wird / folgende zeit im Jhar ist sie der Abendstern / vnd wird nach der Sonnen vntergang erscheinen / bis sie fast im ausgang des Jhars / nemlich den 13. Decembris mit der Sonnen voreiniget / vnd hernach wider der Morgenstern genent wird / darumb / das sie den Tag verkündiget.

5. Mercurium wird man im anfang des Jhars vor der Sonnen auffgang fast sehen können / des gleichen im Martio vmb Mariæ verkündigung tag / auffm hellen abend bald nach der Sonnen vntergang / sonst aber wird man ihn wenig sehen / denn er wird genent stella, quæ raro apparet sicut cometa.

Das Neunde Capitel / von dem Krebsgang der fünff Planeten / welcher krafft vnd Wirkung dieses Jhar vnter den Menschen werden gemein sein / dar auff dann ein jeder ohn alle superstition vnd aberglauben mag achtung geben.

Saturnus hebt an hinder sich zu gehen an S. Johannis des Teuffers tag / wehret sein Krebsgang bis auff Martini. Derhalben die Saturnini als alle alte kalte vnd betagte Leut / so mit Acker Metall vnd Steinen / desgleichen mit vnsaubern Handwercken vmbgehen / werden hewr mit vnglück geplagt werden von S. Johannis des Teuffers tag bis auff Martini / mit welchem sie dann die Wertens Gansz frölicher essen / vnd ihr hertz mit einem guten trunck newes Weins wider erfrischen mögen / vnd Gott darneben vor seine gnad dancken sollen.

2. Iupiter bekömpft einen Krebsgang mit dem anfang der Hundstag / vnd wehret bis auff aller Seelen tag. Derhalben den Ioualischen Personen an ihrem leben / complexion / tichten vnd trachten / viel ansechtung begegnen wird / von dem 7. tag des Heymonats bis auff aller Seelen tag / mit welchen sie aus ihrem Creuz vnd Fegfewr durch den obersten Iouem wider erlöst werden.

3. Mars volzeuhet seinen Krebsgang so er im vorgegangenen Jhar bald nach Elizabeth angefangen hat / bis auff

bis auff den 9. tag des Hornungs / an welchem er wider einen natürlichen fortgang erlanget / Derhalben der wilden vnd wüsten Marx oder Martis brüder sachen vom anfang des Jhars bis auff ihr Fest / nemlich bis auff die nasse tolle vnd volle Fastnacht einen Krebsgang gewinnen / Dieweil ihr Führer der feur zornige Mars im zeichen des Krebs / seinen fall vnd krebsgang hat.

4. Damit es ja nicht durchaus richtig zugehe / so hebt die Venus auch an zurück zu gehen den letzten Sontag nach Trinitatis, das ist den 24. tag Nouembris / vnd wird also das Jhar geendet in ihrem krebsgang. Derhalben die jungen freidigen vnd weltlustigen Venus Kinder / von Katharinæ tag bis zum ausgang des Jhars vnglück erfahren werden. Dann ob die Venus gleich zuvor richtig fort gehet / so wird sie doch viel vnlust auff Erden verursachen / als bald im anfang des Jhars / nemlich vmb der heiligen drey König tag / da der schedliche Mars ihr entgegen stehet / des gleichen auch vmb Matthiæ des Apostels tag / da sich der alte schleicher Saturnus zu ihr gesellet. Item vmb den Palm Sontag / do sie der Mars mit einem quadrat anfeindet / Des gleichen auch in der wochen vor Pfingsten / do sie der Saturnus mit seinem quadrato vergiffet / Des gleichen bald nach Jacobi / do sie in dem gegenschein des Saturni stehet / Vnd endlich auch kurz vor Lucæ des Euangelisten tag / darauff denn die vorstendigen vnd weltweisen Leut mögen achtung geben.

5. Mercurius hebt erstlich an hindersich zu gehen den 28. tag Martij bis auff den 21. Aprilis / Vnd zum

zum andernmahl an Maria Magdalenzæ tag / bis auff
Mariæ Himmelfart im Augusto. Letzlich vollendet er
seinen dritten krebsgang von dem 17. Nouembris an
bis auff die entpfengnis Mariæ im December. Derhalb
ben die Mercurialisten werden sich dieses Jhar drey
mal leiden müssen: Dann erstlich wird ihnen ein un
glück angekündiget bald nach Mariæ vorkündigung
tag / bis auff den 21. Aprilis. Zum andern mögen sie
mit Maria Magdalena vber ihre Sünde / die des un
glücks ein vrsach sein / weinen vnd klagen / bis auff
Mariæ Himmelfart. Letzlich werden sie von dem 17.
Nouembris bis auff die entpfengnis Mariæ viel un
rath empfangen. Vber welche Leut aber ein jeder
Planet regiert / findet man im grossen schreib
Calender in quarto von mir
ausgegangen.

Das Zehende Capi pitel / von der grossen zusammen fügung der obern beyden Planeten Sa turni vnd Iouis / vnd was dieselbige in gemein bedente.

W Ir werden in diesem 1583. Jhar / auff den
28. tag Aprilis / das ist auffn 4. Sontag
nach Ostern / nemlich am Sontag Cantate
vmb mittag haben eine grosse schreckliche vnd vberaus
böse zusammenfügung der obersten vnd wichtigsten
beyder

beyder Planeten / nemlich Saturni vnd Iouis, vnter dem 21. grad des Himlischen Fisch / in einerley latitudine, nemlich in meridionali descendente, also / das Iupiter ober Saturnum erhaben ist / Dergleichen wir bißhero in. 59. Jahren in gleichen Zeichen nicht gesehen / auch künfftig solche zusammenkunfft beyder Planeten nicht mehr gesehen wird. Was aber solche coniunctio bedeutet / mag man lesen den Cyprianum in seinem Buch de magnis coniunctionibus, des gleichen den Messahala welcher (wie auch Georgius Vrsinus meldet) in seinem Buch de magnis coniunctionibus schreibt / das solche grosse coniunctiones bedeuten vielerley seltsame hendel / vnd sonderlich was die Christliche Religion anlanget / so pflegen sie gemeiniglich seltsame Schwermerey vnd Reserey anzurichten / darauff dann allerley vnglück erfolget. Item sie bedeutet auch grosse vorenderung der Weltlichen Reich / Item viel Platsregen vnd gros Gewisser / Des gleichen auch viel seltsame vnd geschwinde Kranckheiten / Auffrur vnd Blutuergiessen / wie solches durch viel Exempel köndt erwiesen werden. Damit ich aber nur etliche erzehle / So ist Anno Domini 1305. auch ein grosse coniunctio Saturni vnd Iouis gewesen in Libra, zu welcher auch ein grosser schrecklicher Comet / so in der Marterwochen erschienen / kommen ist / darauff dasselbige Jahr als bald eine Pestilenz oder gemein Landsterben erfolget ist / wie die Sechsische Chronica ausweist. Das neheste Jahr aber hernach nemlich im 1306. Jahr / als bald im anfang des Jars / nemlich den 2. Februarij / ist der Rhein / Meyn / vnd andere dergleichen Wasserströme so plözlich vnd sehr gewachsen /

wachsen/ das sie die nechst gelegene Stedt/ Merckte vnd
Dorffer mit verwüstung der Acker/ Gärten/ Heuser/
auch mit erwendung des Viehes vnd Leut in grossen
jammer bracht hat. Eben also auch ist im 1524. Ihar/
in welchem auch ein solche zusammen künfft der obern
Planeten in piscibus ergangen/ an vielen orten ober/
aus grosse ergießung der Wasser gewesen. Darauff
dann als bald das nechste Ihar nemlich im 1525. der
grausame Lermen/ Aufrühr vnd Entpörung der Bau-
ern wider die Obrigkeit erfolgt ist. Aus welchen ange-
zognen Exempeln wir leichtlich abzunemen haben/ was
auff diese conjunction erfolgen möchte/ Denn dieweil
sie in einem wässerigen zeichen geschiet/ ist zubeforgen/
das wir dieses 1583. Ihar sehr nah wetter mit etlichen
Wolckenbrüchen bekommen werden. Was man aber
vor vnglück auff Schiffreichen wassern erfahren wird/
gibt die erfahrung. Damit ich aber dis Capitel endlich
beschliesse/ habe ich leider sorg/ es werde dieses Ihar
vnd sonderlich die nachfolgenden mehr zubeklagen sein/
denn die vorgangenen/ Dann so viel Krieg/ Kranck-
heiten vnd vnglück vns vor der thür sind/ das wir wol
keine andere zusucht haben werden können/ dann allein
zu Gott/ welcher mit seinen straffen die leng nicht wird
können aussenbleiben/ dieweil er vns bisher mit so man-
cherley Angewitter/ erscheinung der Cometen/
Wundergeburten/ vnnnd andern vnges-
bröchlichen Zeichen/ seinen
zorn zuuor verkündi-
get hat.

Das

Das Fiffte Capitel

von Krieg vnd Vnfried

dieses 1587. Jhars.

Dieweil in diesem Jhar ein solcher streit vnter den Planeten ist / das jimmer einer den andern wo er nur kan vnd mag / abbricht vnd vorgiffet / vnd auch die gütigen vnd freundlichen Planeten / Jupiter vnd Venus ; als die Regenten von den beyden feindseligen Planeten / nemlich von dem vnartigen alten vnd kalten Schalk Saturno ; vnd sonderlich von dem blutdürstigen Krieger vnd Haderfagen dem Marte sehr angefeindet / vnd also gleich auch wild gemacht werden / das sie sich denn endlich an ihnen widerumb gedenccken zurechnen: So ist vormutlichen / es werden die Leut auch gleicher gestalt einander anfeinden / vnd also auch die friedliebenden vnd sonst freundliche Menschen zu einem wilden vnd rachgirigen sinn vnd gemüt / von den bösen wüsten vnd zentischen Leuten angerisset vnd verursacht werden / Das also die Menschen nicht mehr wie Menschen gebürt vnd zusiehet / sich freundlich gegen einander stellen werden / wie vortzeiten geschehen: Sondern wie die wüsten vnd wilden Wölff / vnd zentische bellende Hund einander anfeinden / anbellend vnd zuwider sein werden / also das nichts freundlich noch gütlich mehr vortragen wird / sondern hin vnd wider in der Welt / ja fast in einem jeglichen Land / Stadt / Markt vnd Flecken / auch wol in einem jeglichen

chen besondern Hauff / immer zu mehr vneinigkeitt / zancck
vnd zwittracht / hader vnd neid / denn fried vnd einig-
keit gefunden wird / Denn solcher vbelstand vnd schend-
liches laster wird hewr dis Jhar fast allenthalben sehr
gemein sein / dieweil der feindselige Mars (welcher sei-
ner art vnnnd natur nach / mordt / todtschlag / diebstal /
rauberey vnd plünderer auff der Strassen / hader / ge-
zencck / erschrecknis / furcht / zittern vnd zagen bedeutet)
fast ganser acht Monat in dem zeichen des Krebs / in
welchem er ab exaltatione cadit, & effectus Io-
uis, qui ibi exaltatur, deprauat, sich hin vnd wider
welcket / vnd nichts guts anzurichten in willens / son-
derlich dieweil die Finsternis der Sonnen so in verlos-
senem 82. Jhar den 20. Junij frue nach der Sonnen
auffgang auch in diesem zeichen des Krebs / welches in
prima rerum creatione, wie die Gelehrten wissen / das
signum ascendens gewesen / ergangen ist. Denn nach
der meinung Procli: so bedeutet dieselbe einen elenden
vnd erbermlichen zustand des gemeinen Volcks vnnnd
Laien / grosse vnd langwirige Krieg vnnnd Entpörung /
vnd dieweil sie geschehen ist im 12. domo, bedeut sie
auch heimliche feindschafft vnd widerwillen vnter den
Leuten / vnd vieler Leut harte bedrengnis vnd verfolgung
/ mit vorstrickung / gefengnis / schwerdt / feur /
mordt / vnd mit andern dergleichen Tyranney.

Dieweil aber auch Iupiter in dieser finsternis sehr
kraffelos / vnd dazu retrogradus in domo mortis
gefunden wird / vnd von dem Marte quadrato radio
laddire / mögen die Geistlichen auch gewarnet sein / vnd
sich für grossen schedlichen gezencck vnd vorenderung
in der Religion vnd glaubens sachen hüten / damit nicht

das

das unglück vber ihren kopff hinaus gehe / denn ihnen
viel vorhinderung vnd trübsal gedrawet wird / Vnd ob
nun gleich die Finsternis der Sonnen gar klein gewes-
sen / vnd derhalben ihre wirkung auch etwas für gering
schetzig zuhalten sein / so wird doch der giftige vnd
schleichende Comet so im October Anno 80. erschie-
nen / seine giftige wirkung nicht mit geringem vermö-
gen an allen Creaturen / sonderlich aber an den Mens-
chen vnd Viehe mercklichen volziehen / Dann die Un-
terthanen werden sich wider die Obrigkeit beydes vnter
Bawern / Bürgern / Edel vnnnd Vnedel aufflehnen /
vnd sich dem geschwinden einsehen der hohen Poten-
taten nicht gern vntergeben wollen. Zum dritten / so
stehet der hitzige bluddürstige vnd feindselige Kriegs herr
Mars in figura hyemali dieses ansehenden 83. ihars
in sexta retrogradus, in suo casu, daher er denn
sehr vntergedruckt vnd geschwecht wird / also das er fast
gar darnider leit / Darzu auch so wird er in dem vorge-
henden Vollmon ganz krafftlos erfunden / sintemal er
in pelsimo coeli loco, nemlich in duodecimo ste-
het. Derhalben sein Martialisch fürnemen vnnnd böse
tück / so er fürnemlich vnter dem gemeinen Man vnnnd
Weibs personen gern auffwiegeln wolte / keinen fort-
gang haben werden / Jedoch wird es ihm nicht gar feh-
len / sondern wird als bald nach den heiligen Weyhe-
nacht Feyertagen vnter grossen Herren vnd Potenta-
ten vneinigheit begeren anzurichten. Darzu auch so
wolt er vmb der heiligen drey König tag auch gern ein
unglück erregen vnter den Venus Kindern / sonderlich
aber wird er vmb den 14. Januarij die Mercurialisten
vnd Philosophos sehr anfeinden. Vnd wiewol von

Krieg vnd vnruhe die Welt keinmal befrehet ist / vor
einem ort zum andern abwechselnd: So hoff ich doch
der Mars werde diesen Winter vber nicht viel schaf-
fen noch ausrichten. Was aber figuram vernalem
betreffend / finde ich den fewrigen vnd blutdurstigen
Martem, von dem ich wenig guts sagen oder prognos-
ticiern kan / in vndecima, im 14. grad Cancri, wel-
cher ob er wol noch in seinem casu stehet / vnd tardus
cursu erfunden wird / so ist er doch nimmer retrogras-
dus, vnd stehet darzu in hono coeli loco, vber die an-
dern Planeten alle erhaben / in triplicitate, nicht weit
von dem kleinen Hundstern so procyon genennet /
vnd von dem Hercule, welche beyde Stern seiner na-
tur vnd eigenschafft sind / Darzu auch so ist er in figu-
ra praeventionali in Horoscopo, welches der für-
nehmsten vnd stercksten ort einer ist / vnd ist dominus
vndecimæ domus, welches er hernach in reuolu-
tione besizet. Darumb seine macht den Fröling vber
viel stercker vnd frefftiger sein wird als den vergange-
nen Winter. Derhalben er diesen Fröling vber keinen
vleis sparen wird / viel innerliche tumult / auffhur-
zant / neidt vnd hader vnter dem schein der Freunds-
schafft anzurichten. Denn es sagen Haly vnd Leopoldus:
Quando Mars in reuolutionis themate in
angulo aliquo reperitur, minitatur grauissima
bella. Sonderlich aber wird er grosse rauberey auff den
Wassern anrichten / vnd die Schiffe officers durch Has-
gel vnd Donner zuschmettern. Die weil er aber in re-
uolutione die Sonn als den significatorem rez-
gum principum & dominorum, des gleichen die
Venerem vnd Mercurium in octava, quæ est do-
mus

mus mortis, in Ariete constitutos durch einen bösen
radium quadratum feindlich anblicken / mögen
sich erstlich die grossen Herren inn guter acht haben/
dann ihren vielen / sonderlich denen in Germania,
Brittania, Gallia, Polonia, Sueuia, Silesia, Bur-
gundia, Holandia vnd Prussia ein harter stand / viel
mühe vnd vnruhe / auch wol etlichen der todt gar ge-
drawet wird. Denn er als bald nach den heiligen Os-
terfeyertagen nicht ruhen wird / er habe dann vnter
grossen Herren einen widerwillen angerichtet / Vnd ist
zubeforgen / es werden grosse vnd hohe Adelspersonen
vnd Obrigkeit heur die Osterfladen nicht mit frieden
essen können. Darcin sich auch dann als bald mit ein-
mengen werden die Gelerten / vnd wird diese der Löw
heftlich anbrüllen / der Ochß aber mit seinen hörnern et-
liche gar darnider stossen / dieweil vmb den Sonntag
Exaudi der Mars im Löwen / Mercurius aber im
Stier gefunden wird / vnd sich nun zum drittenmal
durch einen quadratum aspectum einander vortre-
zen: Derhalben zu dieser zeit / die Gelerten das Exau-
di wol von herzen singen mögen. Von solchem vn-
glück aber werden auch nicht befreyet sein die lieblichen
Venus Kinder / die von den Martialischen vnd böse-
haftigen Leuten durch seltsame practicen / schweneck vnd
böse stück werden angefochten werden / aber den Mer-
curialisten wird er viel beschwerlicher sein als den Ve-
neristen, dieweil der quadratus Martis & Mercurij
drey mal geschicht / nemlich den 8. Martij / 8. Apri-
lis / vnd den 13. Maij. Zu diesen vnglück allen kömpt
auch die schwere coniunctio Saturni vnd Iouis,
den 28. tag Aprilis / welche nach erfahrung viel auff-
thun

rthur in der Christenheit bedeutet / Item erfindung vieler seltsamer neuer Kriegsrüstung / grosse vneinigheit vnter den Gelehrten / Reserrey vnnnd zwiespalt / Denn Messahala schreibt in seinem Buch de magnis consiunctionibus, das solche zusammenfügung Saturni vnd Iouis / neben andern grossen vnglück auch bedeuete Krieg / auffthur / vnnnd grosse verenderung der Reich. Den Sommer vber wird der Krieger Mars, der wenig frommen schafft in aller Welt / abermals nicht sehern / Krieg vnd vnfried vnter Königen / weltlichen Fürsten vnd andern hohen Potentaten anzurichten / dieweil er abermals im eilfften Haus in domicilio Solis, nemlich im Königlichen zeichen des Löuens gefunden wird. Daher zubeforgen ist / er werde auch im Römischen Reich / welches dem zeichen Leonis vnterworffen / vnruhe / Krieg vnnnd blutuergiessung anstifften / welches auch bezeuget die schedliche vnd böshafftige gemeinschafft der obern drey Planeten / welche Sommerzeit mit einfelt. Denn der schreckliche vnd vnglückselige gegenschein Saturni vnd Martis am tag Mariæ Magdalenzæ, des gleichen auch Iouis vnnnd Martis den Montag nach Jacobi / do Mars vber sie beyde / Iupiter aber vber Saturnum eleuirt vnd erhaben ist / eine schreckliche niederlag vnnnd grosse Schlacht bedeuten / mit semmerlichem blutuergiessen / zerstörung guter Policy auch vieler Kirchen vnd Schulen / welches in vielen Jahren nicht wird geschehen sein. Dann vmb diese zeit Iupiter als der Regent des Jahres vom Marte sehr geschwecht wird / sintemal er dazumal auch Retrogradus ist. Dieweil aber der Krieger Mars in der Jungfrauen welches ein zweyleibigs Zeichen ist / vnd in welchem

chem der Iupiter sein Detrimentum hat / gefunden
 wird / ist zubeforgen / das der Gog vnd Magog, das
 ist / der Türck vnd Moscowiter / oder andere vngewo-
 re vnd unbekandte Gest vnd Teuffelsköpff / zu dieser
 zeit nicht ruhen werden / vnd mögen wol solche Kriegs-
 sachen schnell wie ein raub ihren fortgang haben / vnd
 ein grosse vorenderung verursachen. Vber das zeiget
 die oppositio Iouis vnd Martis auch an / das sich
 die hohen Personen selbst einander werden anfeinden/
 vnd einer den andern bis auff den todt verfolgen. Auch
 gibt Mars im gegenschein Iouis Retrogradi, dem
 Gelehrten der heiligen Schrift diesen Sommer vber in
 glaubens sachen viel zu schaffen: Denn dieselbigen wer-
 den viel vnd grausamer anstoß müssen erleiden / mit ge-
 fengnis ersuchet werden / vnd dergleichen vndanck enep-
 fahen. Vnd damit ichs kürzlich anzeig / so wird das
 vnglück so sich den Sommer vber vnd sonderlich vmb
 Jacobi erzeigen vnd herfürbrechen wird / fürnemlich w-
 der den Geistlichen stand sein / als wider die Klöster vnd
 alles was dem Ioui vnterworffen ist. Derhalben die
 vom Adel vnd neben ihnen die Theologi vnd Juristen
 ihrer schans wol mögen warnemen / vnd wachsam
 mit ihren sachen vmbgehen / das sie nicht vberfallen vnd
 ernstlich angegriffen werden / denn sie vom anfang der
 Hundstage bis auff aller Heiligen tag nicht viel glück-
 seliger zeit erfahren werden. Endlich betrübet Mars
 auch alle junge fröliche Leut / fürnemlich aber das jun-
 ge Weibsvolk vmb Laurentij tag / dieweil er den 8.
 Augusti mit der Venere coniungirt wird / Welche
 coniunctio böse bezird vnd lust zu allerley vnzucht /
 Hurerey / Ehebruch / vnd zu andern gewulichen vnd

abschewlichen blutschanden drawet. Dieweil aber diese coniunctio Martis vnd Veneris im December zum andernmal/ Im Maio aber des 84. Jars zum dritten mahl geschicht/ ist daraus abzunehmen/ das die Venus Kinder/ den Martem fast ganzer zehen Monat lang werden zuwider haben. In figura Autumnali helt sich der eyfferige vnd fewrige Planet vnd bedeueter des Kriegs Mars vnter vnserm Horizonte im 28. grad Libræ, vnd ist sehr schwach/ dieweil er in seinem detrimento stehet/ vnd darzu in signo ascendentis seinen calum hat. Derhalben er den Herbst vber nicht viel wird schaffen noch ausrichten können. Dieweil er aber gleichwol von der Venere ex domicilio recipit wird/ vnd selbst als bald in sein eigen Haus kömmet/ darinnen er den Mercurio corporaliter coniungirt, wird er der Gelehrten vnd Philosophen gar nicht verschonen. Desgleichen wird er auch vmb die auffopfferung Mariæ viel arme alte vnd wol betagte Melancolische vnd Saturnische Leut auff die Fleischbank auffopffern vnd vortilgen. Vmb der keuschen Jungfrawen Katharinen tag wird er widerumb etliche unglück vnter den Iupiters Kindern erregen. Letzlichen wird er auch sein mätlein vnd bludurstiges herz an allen hohen Personen/ vnd an der weltlichen Obrikeit abfühlen vmb Thomæ des heiligen Apostels tage. Das sind also kürzlich die fürnempften vnd bösen aspecte des Kriegers Martis, mit welchen er die andern Planeten einen jeden zu gewisserzeit anfeindet/ r̄.

Das

Das Zwelfffte Capitel

von der Bitterung der neuen
vnd vollen Monden / vnd der andern
Vierteln dieses 1583. Jhars.

December des 1582. Jhars.

In dem ersten Capitel ist gesagt worden / das vber den Winter herrschen werden / Saturnus vnd Iupiter, welche in gemein einen zimlichen kalten Winter mit Schnee vnd vnzeitigem Gewisser werden verursachen: Forthm aber sollen alle neue vnd volle Mond sampt den Vierteln / vnd den andern aspectibus planetarum vleissig beschriben werden. So viel nun den Vorwinter belanget / sehet sich derselbige hewr fast drey ganser tag vor dem Neuen Mond des Jennis an / welcher einfelt den Sonnabend nach Lucia, des morgens vmb drey Vhr / vnd wird sich schon doch sehr kalt erzeigen / vnd zum theil auch feucht sein / vnd ohne reiffen kaum vollendet werden. Der Sextil schein Saturni vnd Solis auff den 18. Decembris / bringt schone kalte lufft mit reiffen oder schnee. Gleichmessige helle kalte lufft bringt der Sextil Iouis vnd Veneris an S. Thomæ des Apostels tag. Das erste Viertel so den 22. Decembris vmb 11. Vhr vor mittag einfellet / wird von wegen der coniunction Mercurij vnd Veneris, mit kelt vnd schönem wetter anhalten / doch mag leicht vmb den heiligen Christag /

do Mercurius wider Directus wird/enderung einfal-
ten. Der volle Mond / so den Sonnabend nach dem
Christtag einsetz / umb 9. Uhr vor mittag / dürffte wol
etwas wärmer werden / von wegen des gegenscheins
Martis vnd Solis, aber ohne Regen vnd Schneeluffe
wird er kaum ablauffen. Umb diesen Vollmond wird
man vielleicht Wunderzeichen am Himmel sehen / als
Feyrstralen vnd dergleichen / wie dann vor 21. Jha-
ren nemlich im 1561. jhar an aller vnschuldigen Kind-
lein tag / des nachts / aus gleichmessigen vrsachen
gesehen sind worden erschreckliche Feyr-
straln mit blut vormischet.

Von dem Nach-

Winter.

Jenner.

Der Jenner wird in gemein sehr kalt vnd feuchte
sein / vnd zimlich viel Schnee oder ja Regen
mit sich bringen / Wenn aber enderung der
lufft zuerwarten / weist das Almanach vnd folgende
vorzeichnis / nach allen Vierteln des Mondens aus.
Denn erstlich der Sextil Saturni vnd Veneris den 2.
Januarij bringt schnee vnd kalte lufft.

Vom letzten Viertel / welches geschicht den 5. Ja-
nuarij auff den abend umb 9. Uhr / bis auff das neue
Lichte / wird man am meisten theil regen oder schnee-
lufft erfahren / aber erstlich wird es sich mit frost anlas-
sen /

mit sich bringen werden. Was aber die hin vnd wi-
 derwelckung des leidigen Martis, den ganzen Winter
 vber in Zeichen des Krebs bedeute / vnd was er für Ge-
 witter oftmals wird verursachen / gibt die erfahrung/
 mir wil sie durchaus nicht gefallen / Vber das auch ist
 wol warzu nemen / das alle Planeten in wässerigen Zei-
 chen / als nemlich ♄ ♃ ♀ ♁ in Piscibus, ♃ vero in
 Cancro vmb den 13. Februarij gefunden werden. Ders
 halben lest sich dieses Jhar fast ansehen / wie das langst
 vorgangene 1524. Jhar / in welchem eben wie heur/
 zwar keine Eclipsis oder Finsternis ist gesehen worden:
 Jedoch sind die Planeten auch alle im Zeichen der
 Fisch zusammen kommen / vnd eben auch in dem Mo-
 nat im Hornung / wie in diesem gegenwertigen Jhar/
 Von welchem Jhar in den alten Ephemeridibus
 Stœfleri wir also lesen: Hoc anno nec Solis nec Jæ
 eclipsis conspicabimur, sed præsentî anno er-
 rantium siderum, habitudines miratu dignissî-
 mæ accident. In mense enim Februario 20. con-
 iunctiones cum minime mediocres, tum magnæ
 accident, quarum 16. signum aqueum ♋ obtine-
 bunt, quæ vniuerso ferè orbi, climatibus, re-
 gnis, prouincijs, statibus, dignitatibus, brutis,
 beluis marinis, cunctisq; terræ nascentibus in-
 dubitatam mutationem & variationem signifi-
 cabunt, talem profectò qualem à pluribus seculis
 ab Historiographis aut natu maioribus vix
 percepimus. Leuate igitur viri Christianissimi
 capita vestra. Von welchem Jhar auch viel Astro-
 logi vnd Kalenderschreiber prognosticirt haben / viel
 regen / gewisser / Wolckenbruch vnd Wasserflut / des-
 gleichen

gleichem auch hewr dieses Jhar von mir / vnd viel andern ohne zweiffel geschehen wird. Diaweil es aber nicht also ergangen / sind sie von einem vnbedechtigen Kunstvorechter / mit namen Petrus Aretinus, weidlich vorlacht vnd verspottet worden / welcher (wie Hieronymus Cardanus in comment: suo in quadripars: Ptole. lib. 1. cap. 2. meldet) also gesagt hatt: Astrologi pulcrè prædixerunt diluuium mense Februario Anni 1524. quo mense nullus vnquam serenior extiterit: neq; enim eo anno Februarius pluuias dedit vel etiam saltem nebulas, cum soleat reliquis annis pluuiosus mensis esse. Ob nun wol im Hornung schön wetter gewesen / sonst doch dasselbige Jhar / sonst fast durchaus ein sehr naß Jhar gewesen / also das man noch hin vnd wider viel dauon liest. So aber hewr / wie zur selbigen zeit / abermal schön wetter drauff erfolget / so wil ich gern mit andern Gelehrten vnd verstendigen vnd dieser kunst erfahren / vmbfragen.

Von dem letzten Viertel / so den Montag nach Lichtmess auffn abend vmb 6. Vhr gefelt / bis auff das neue Licht / wird kein sonderliche enderung der lufft geschehen / sondern im vorigen stand bleiben / jedoch mag man wol achtung geben auff den 9. Februarij / an welchem Mars wider Directus wird / vnd die coniunctio Veneris vnd Mercurij mit einfelt.

Das neue Merken Licht / so sich den 12. Februarij vmb 8. Vhr vor mittag ansehet / vnd in eine truckene mansion Lunæ einfelt / bringt nachlaß der felte vnd etliche schöne helle tag. Die Solis vnd den 14. Februarij sollte nachlaß der felte verursachen / aber

aber jedoch wird die \odot vnd Q / desgleichen auch F vnd Z desselbigen tages / viel grosse starke truckene winde herfür treiben / mag auch wol feucht wetter mit einkomen. Die F vnd Q am Sonntag Inuocavit bedeu- tet helle klare lufft / mit vielen starken truckenen winden. Δ F vnd Z aber desselbigen tages wird dick feucht finster Regenwetter verursachen.

Das erste Viertel so den 19. Februarij früe vmb 4. Uhr geschicht / vnd mit welchem auch zugleich fast einfellet der Δ \odot vnd F / wolte sich zu sneelufft vnd gemengten regen / dardurch das gefrorne eyß / so noch hin vnd wider zu finden / auffgelöst möcht werden / schicken / welches auch der Δ F vnd Z den 21. Februarij zum theil ansteiget / wo nicht die \odot F vnd Z den 18. Item \odot F vnd \odot den 23. vnd endlich auch die \odot F vnd Z den 24. Februarij frost reiff vnd schnee / sampt regen schlossen / oder dergleichen kalter witterung vorursachete. Denn sonderlich Peter Sulfeyerstag schnee vnd frische Regen bekommen wirdt / oder doch sonst kalt sein.

Der volle Mond Dienstag nach Mattheie / vmb 11. Uhr vor mittag / wolte gern mit frost anhalten / wo nicht die \odot vnd Z dieselbige linderte.

Mertz.

Der Mertz wird in gemein etwas bestendiger sein als der Hornung / dieweil er sich fast durch- aus nach dem Marte richtet / welcher nur drey aspecten diesen ganzen Monat vber vorursachet. Die- weil er aber in einer feuchten manstone Ina verhar- ret /

ret / vnd gleichwol calor eius in signo æstivo & tropico cancri augirt wird / dürffte der Merz wol am meisten teil mit warmen regen vnd feuchtigkeit / bisweilen aber mit harter scharffer vngeschlachter Merzenluft anhalten.

Das letzte Viertel Mittwoch nach Oculi, nach mittag umb 2. Uhr / wird den meisten teil windig vnd vnstet rauches wetter geben mit kälten lufften. Der ☉ vnd ♃ bringet harte scharffe vngestümme Merzen luffte umb den 8. Martij.

Don dem Fröling.

Dem andern Capitel ist gesagt worden / das wir einen sehr vnbeständigen Fröling oder Vorsommer haben werden / Damit wir aber vns desto besser können drein schicken / so wollen wir ihn theilen nach den dreyen Monden des Frölings in drey teil / in anfang / mittel vnd ende. Der anfang wird etwas kühl sein / mit vielen starcken Winden vnd Plagsregen / Das mittel aber zimlich vnbestendig vnd feucht / mit vnzeitigem Hagel vnd Donner / alsdamm mit Plagsregen vnd vnlustigem Aprillen wetter. Das End wird schön lustig Lenzisch wetter mit sich bringen / vnd zu allerley speise / Kraut / Wein vnd Korn nützlich wittern / ohn allein das die configurationes, coniunctiones vnd aspectus planetarum inter se, so sich des Frölings zeit vber werden zutragen / bisweilen merckliche vorenderung vnd auch schedliche Vngewitter werden anrichten / wie dieselbigen hernach beschriben sind.

Der new April den 13. Martij umb 8. Uhr auffn
abends /

abend / bringet warme Regen mit gemeiner Merken-
lufft vnd trüben wetter vormenget.

Das erste Viertel Mittwoch vorm Palm Son-
tag umb 11. Vhr zu Mittag / wird sehr vnstet vnd win-
dig wetter geben / mit dunckler trüber lufft / von wegen
des Δ H vnd F / Mit regen aber vnd Apriln wetter /
oder anderer harter vnd scharffer Merkenlufft wird es
schließen / dieweil der \square F vnd Z den Sonnabend mit
einfellet.

Der volle Mond des 28. Martij vor mittag umb
3. Vhr / wird mit regen vnd schaurigem wetter sich
anlassen / das mittel wird sein schön vnd warm / das en-
de feucht.

April.

S Er April wird hewr viel schöner tage haben /
vnd sonderlich umb das mittel / aber gleichwol
darzwischen mit vnstettem wetter Donner vnd
Plasregen / des gleichen mit starcken Winden / vnd
grossen Gewisser vormischer sein. Die F Z vnd P den
2. Aprilis bringt trübe dunckele Wolcken / Der \square aber \odot
vnd F den 3. Aprilis warme Plasregen / vnd vielleicht
vnzeitigen Donner / sonderlich in warmen Lendern.

Das letzte Viertel Freitag nach Ostern frü umb
7. Vhr / wird des meisten theils vnbestendig Aprilen
wetter geben. Die F \odot vnd P den 7. Aprilis warme
Regen vnd Wind / Der \square F vnd P aber den 8. Apri-
lis / Donner mit scharffen Winden vnd Plasregen.

Der neue May so den 12. Aprilis umb 5. Vhr
vor mittag gefelt / wird zu schönem guten hellen war-
men wetter geneigt sein : doch mag Venus cum pleias

Windo

④

dibus

dibus Plazregen / vnd cum pede sinistro Orionis
Occidens leichtlich ein vngewitter verursachen.

Des gleichen wird auch das erste Viertel des me-
sten theils schön hell vnd klar sein / welches auch befreff-
tiget der * ♀ vnd ♁ den 18. Aprilis / Vnd ob gleich der
morgen dieses vnd des folgenden tages etwas kühl wird
sein / von wegen des * ♁ vnd ♁ / so mit einfellet / so wird
es doch auff den tag hell vnd gelind wetter geben : Jes-
doch mögen frische Plazregen in diesem Viertel auch
mit einfallen / dieweil die Sonn mit den feuchten Sie-
bengestirn auffgeheth.

Der volle Mond den Freytag nach Georgij wird
grosse vorenderung des wetters / mit Hagel vnd Plaz-
regen / sampt grossen Wasserfluten mit sich bringen /
sintemal die grosse vnd schreckliche zusammen treffung
♁ vnd ♁ am Sontag Cantate den 28. Aprilis vmb
mittag einfellet.

Waits.

Die Meyen sind alle Planeten noch in jrem rich-
tigen fortgang. Die drey aber Nemlich ♁ / ♀ vnd
♁ sind Orientales & Meridionales. ♁ aber
vnd ♁ Occidentales vnd Septentrionales. Darzu
so fallen etliche liebliche * schein ein / auff welchen stand
gleichwol der Mey ein sehr liebliches vnd freindliches
ansehen hat. Dieweil aber die ♁ mit dem Schfen ange-
jtem cum Syrio & constellatione Orionis auffge-
het / vnd mit dem vngestümmten gestirn der Hyadum,
kan wol eine kalte lufft mit Schlossen / Hagel vnd an-
derer vngestümmigkeit vnd vielen regen mit einlauffen /

sonderlich vmb das mittel des May / das wir also vns
des Meyens nicht durchaus werden zu trösten noch zu
erfreuen haben.

Wiewol der * F vnd ♁ desgleichen der * B vnd
☉ / Item * Z vnd ☉ den andern vnd dritten May / wi-
derumb schön vnd lustig Lenzisch wetter möchten mit-
bringen / so wird doch das letzte Viertel / so den 4. May
auff den abend vmb 9. Vhr geschicht / ohne Regen vnd
Vngewitter kaum ablauffen.

Der Brachmond aber so am hellen mittag des 11.
tag May new wird / wird sich gar vbel anlassen / mit
vnzestümmen truckenen Winden / die der Blüt sehr
werden schädlich sein / desgleichen mit Donner vnd vn-
gewitter / oder auch mit kalten Plasregen / dieweil son-
derlich drey Quadratschein in diesem newen Mond mit
einfallen / als nemlich ☉ vnd ♁ den 13. Item ☉ B
vnd ♁ den 15. / vnd leylichen der ☉ Z vnd ♁ den 16.
May / der sich zwar gern wider zu gutem wetter neigen
wolte.

Das erste Viertel so den Sonnabend vor Pfing-
sten frü vmb 9. vhr geschicht / vnd vom ♁ regiert wird /
wird widerumb schön lustig trucken wetter geben / mit
vielen kalten Winden / die der Blüt mehr schaden denn
frommen werden / Sintemal auch der * B vnd ♁ / item
der * Z vnd ♁ die Pfingst Feyertag mit einfallen. Ver-
sehe mich auch der Winter Chürtag Urbanus / werde
sich an eilichen örtern zimlich wol halten.

Auff den vollen Mond / so am Sontag Trinitas-
tis, vmb 11. vhr zu mittag seinen anfang hat / hoffe ich
wider gut vnd lustiges warmes Meyen wetter / so den
wach. enden frü:hten sehr bequem sein wird.

Brach*

Brachmonat.

In dieses Monats anfang begeben sich allerley aspecten der Planeten vnter einander / bedeuten am meisten ein vnstetes windiges Wetter / mit Donner / Pliz / Wetterleuchten vnd Plasregen / sampt etlichen vngewonten kalten Reiffen / vnd Lufft / aber gleichwol wird dieser Mond mit schönem trucknen doch windigem wetter beschlossen werden.

Das letzte Viertel den 3. Junij vmb 6. Uhr früh / lest sich schön vnd warm an mit Donner vnd Pliz / von wegen des * \odot vnnnd ♁ / Aber der \square ♁ mit der \odot den 5. Junij bedeut etliche Nebel / vnd zu morgens früh / kalte lufft vnnnd regen / Auff den tag aber wird die \odot vnd ♁ in II / des gleichen \square ♁ vnnnd ♁ vngestümmigkeit von kaltem wind vnd regen verursachen.

Den 6. Junij aber bringet der * ♁ vnnnd ♁ schöne truckene Wind / an etlichen orten Donner vnd Pliz. Auff den 7. geschicht ein Apertio portarum, ein \square ♁ vnd ♁ / bringet grosse vnd vngestümmige wind. Der \square ♁ vnnnd \odot / welcher den 9. Junij vor dem neuen Mond einfelt / wird sich widerumb zu schönem temperirten trucknen wetter wenden / In summa von dem letzten Viertel bis auff den neuen Mond wird gar vnbeständig wunderlich vnd seltsam wetter einfallen / von Donner / Pliz / Hagel / Schlössen vnd Plasregen.

Der Hermond aber so diesen tag fast vmb 8. Uhr auffn abend New / vnd von dem ♁ regiert wird / lest sich an schön vnd warm / also das diese woche gut Heu wetter zu hoffen. Vorsehe mich auch nicht / das der Δ ♁ vnnnd ♁ den 10. Junij zu vnartigem wetter geneige

sein sol / es were dann das vmb den 9. oder 10. Junij/
sich etwas dunckele luft mit einschlagen wolte / dieweil
die Venus das pectus sperambolirt.

Von dem Sommer.

Der dritten Capitel haben wir gesetzt / das der
Sommer in gemein dauon zu reden / werde vn-
stet sein / vnd zimlich naß mit grosser hitz.
Dieweil er aber getheilt wird nach den drey Hümlichen
Zeichen / in drey theil / so wird der anfang des Som-
mers sehr heiß trucken vnd klar sein / sintemal fünff
herrlicher Trigon. diese vier Wochen ober einfallen/
doch wird er zum offtern mal mit wind vnd regen vor-
mischet sein. Das mittel wird grosse Wetter mit Don-
ner / Pliß / Plakregen / Hagel vnd Wetterleuchten /
sonderlich vmb vnd kurz nach Jacobi mitbringen / die-
weil drey schwere vnd schedliche gegenschein mit einfal-
len. Das ende wird temperirt sein / vnd sich mit der na-
tur des Herbsts vorgeleichen / denn es vnzeitigen frost
mit vielen starcken vngestümmen winden / am ende des
Sommers geben wird. Doch wird dieses alles nach den
configurationibus & aspectibus Planetarum offte
verwandelt werden. Der Δ \mathcal{Z} vnd \mathcal{S} den 13. Junij
gibt warmen Sonnenschein vnd gutes wetter / so dem
blüenden Wein vnd dem hinderstelligen Heymachen
wird sehr dienstlich sein.

Das erste Viertel am 3. Sonntag nach Trinita-
tis zu nacht vmb 10. Vhr / wird temperirt vnd zimlich
wetter geben.

Der Δ \mathcal{H} vnd \mathcal{Z} / dürffte den Freytag vor S. Jo-
hannis

hannis tag wol kühle Luft oder trüb nüblich wetter
vorursachen / Aber der Δ Z vnd Z wird an S . Johans
nis des Teuffers tag grosse Sturmwinde geben.

Der volle Mond den 25. Junij frü morgens vmb
2. vhr / lest sich windig an / aber der alte vnd kalte H /
darff mit seinem Krebsgang wol kalte Regen herfür
bringen.

Gewmonat.

S Er Iulius wird sich erstlich in gemtem wol hal-
ten / mit geschicktem vnd warmen wetter zu
Erndte / es were dann das Z mit seinem kreb-
gang wolte Regen vorursachen. Aber am ende dieses
Monats wird es grosse vnd schedliche Wetter geben.

Das letzte Viertel / am tage Mariæ heimsuchung /
nach 11. vhr zu mittag / wird schön vnd sehr warm wet-
ter geben / Der Δ H vnd O aber den 7. Julij gibt mit
der Hundstag anfang zu morgens reissen vnd kalte
luft / sonst aber schön vnd trucken wetter / Vmb welche
zeit auch die \odot mit dem Anikro pede Okronis auff-
gehet / vnd Z mit dem Syrio.

Der neue Augustmond so sich ansehet den 9. Ju-
lij zu morgens vmb 4. vhr / lest sich naß an / Der Δ Z
vnd \odot aber bringet als bald den 12. Julij schön hell
vnd warm wetter.

Das erste Viertel Dinstag nach Margarethæ tag /
nach mittag vmb 3. vhr / wird noch zimlich warm wet-
ter geben / Aber die S H vnd S bringet am tag Mariæ
Magdalenzæ danner vnd phis / wetterleuchten vnd vn-
gewitter mit schlossen vnd platzregen / Das warlich zube-
sorgen / es werde das stehende vnd nun reiffe Getreid /
streich

strichweis sehr darnider schlagen / vnd vorderben / wolt
aber gern das ich hierinnen irrete.

Der Bollmondt / Mitwoch vor Jacobi auffn
abend nach 3. Vhr / wird nicht viel besser erscheinen/
denn diese zeit zu grossen vnd schedlichen Wettern ge-
neigt ist / mit welchem auch mit einstimmet die \odot vnd
 J den 29. Julij / welche donner vnd pliz / mit regen
vnd windt / sampt grosser hitz vnd dörre gern wolt vor-
ursachen / wo nicht die \odot vnd J jetzt gemeltes tages/
des morgens mit frischer vnd kühler lufft / neben einem
Keyffen mit vberflüssigem warmen regen eintrag thete/
doch wird es ohne ungewitter / mit donner vnd regen
diese zeit nicht ablauffen.

Das letzte Viertel wird sich erstlich vbel anlassen/
jedoch mit schöner vnd temperirter lufft sich enden.

Augustmonat.

In Augustmonat siehet J vnd Z im Krebsgang/
 Q aber wärdt wider Directus, vnd sind die 3.
Planeten / H Z vnd Q Meridionales vnd O-
rientales, J aber vnd Q konnen zusammen vnter ei-
nerley latitudine, dann sie beyde Septentrionales
vnd Occidentales gefunden werden.

Diueil aber Q in Q signo igneo diesen ganken
Monat vber siehet vnd J sampt der Q mit dem gestir-
nigen Arcturo auffgehet / ist zubesorgen / dieser Mo-
nat werde mit hitz donner vnd plizregen noch zünlich
anhaltten / welcher dann dem Wein / sonderlich der
wermg halben viel zutreglicher dann schedlicher sein
wird.

Der

Die \odot Z vnd Q den 2. Augusti/ were wol zu einer feinen temperirten lufft mit lieblichen sanfften vnd külen winden / die die Schnidter im feldt gerne leiden würden / geneigt: wo nicht die \odot O vnd Q in Q den 6. Augusti grosse dörrung vnd his mitbrechte.

Der neue Herbstschein den 7. Augusti nach mittertag vmb 2. vhr / so von der Sonnen regiert wird / ist gleiches falls zu grosser his / donner / bliz vnd wetterleuchten geneigt. Folgendes tages bringt die \odot F vnd Q gros vngewitter mit sturmwind donner vnd plagregen / vnd dergleichen vnartiges wetter.

Aber das erste Viertel an Mariæ Himmelfahrts tages/ zu morgens vmb 8. vhr / wird etwas standhafftiges warmes wetter bringen.

Der Vollmond Freytag vor Bartholomei/ früe vmb 3. vhr/ dessen Herrscher der Z ist mit hülff Q / wird sein warm vnd trucken / mit vielen winden/ Welchem gewitter auch nicht zuwider ist/ der \ast Q vnd Q / so præcisè geschicht den 26. Augusti.

Das letzte Viertel so da gefelt den 29. Augusti/ auffn abend vmb 11. vhr / wird auch regiert von Q / hebt an mit warmen truckenen wetter sampt etlichen winden.

Herbstmonat.

S Er September wird meinem geringen verstand nach ein sehr windiges / vngestümmes/ doch des meisten theils trucken wetter bringen/ an etlichen orten hat man sich diesen Monat vber Erdbeben zubefahren.

Egidius der Weidleit vnd Jäger Chürtag/ wird
H sich

sich meines erachtens wol anlassen / dieweil der * ♀ vnd ♀ daran gefellet / Aber der gegenschein ♀ vnd ☉ den 3. Septembris, bringt vorenderung zu kühler lufft vnd schlossen / oder dergleichen böses vnd kaltes ungewitter.

Der Neue October früe vmb 3. vhr des 6. Septembris, vnter der herrschafft ♀ vnd ♀ / wird schön temperirt vnd gelind wetter mit sich bringen / dennoch wird es ohne starck wind vnd ungewitter nicht abgehen / vmb den 7. Septembris, da die ☉ ♀ vnd ☉ einfelt / sonderlich aber wird es den 12. vnd 13. Septembris mit einem vnartigen bösen kalten wetter den Sommer beschliessen / vnd mögen zu morgens wol reiff vnd nebel sich mit vnter mengen / sintemal ♀ vnd ♀ diese tage gegen einander stehen.

Vom Herbst.

Der Herbst wird hewr wie auch oben im vierden Capitel gemeldet / hell schön warm vnd trucken sein / jedoch wird er sich den 14. Septembris mit starckem vngewehrigen vnd sturmigen wetter anlassen / vnd hernach bald mit schönem hellen vnd klaren wetter erscheinen.

Das erste Viertel / so in ortum cosmicum Arcturi felt / vnd zugleich als bald nach des Herbst anfang den 14. Septemb. früe vmb 2. vhr anseheth / wird erstlich sehr windig sein mit grossen sturm / welcher das Obst so noch stehet sehr wird abwerffen / vnd sonsten auch grossen schaden an den Gebewen thun / welches auch bekreffiget die apertio portarum, nemlich die

☉ ♀ vnd

♁ ♀ vnd ♃ den 14. vnd 15. Septembris, so fürnemlich zu fühlen winden geneigt ist / Aber der Δ ♄ vnd ♁ den 17. Septembris dürffte wol kalte regennluftt verursachen / dieweil Venus in perigæo vnd in einer feuchten mansione ꝛc dazumal siehet. Der Δ ♀ vnd ♁ den 19. Septembris wird sein schön hell vnd klar/ also das die Ambergischen am ende ihres Tharmarcks/ schön lustig vnd bequem wetter haben werden.

Der Voll Mond / so am tage Matthei nach mittag vmb 2. vhr eintritt / vnd vom Marte vnd ♁ regiert wird/wird etwas feucht vnd kühl sein/ Desgleichen solte auch wol die ☉ vnd ♃ den 25. Septembris wind/ regen vnd vnzeitige schneelufft verursachen.

Das letzte Viertel Sonnabend vor Michaelis vor mittag vmb 5. vhr/ ist zu rauher/ kalter/ kühler/ trüber/ nüblichter vnd ungestümmer nebel oder regennluftt geneigt / fürnemlich vmb den anfang. ♁ cum corde Scorpij den letzten Septembris bringt auch vorenderung zu vnsteter lufft / vnd folgen als dann kalte regen.

Weinmonat.

Der Weinmonat wird mit früher winter kelt/ nebel/ reysfen/ grieseln vnd schnee einher traben/ Derhalben wer der zeit zur Weinlese gebrauchen wil/ der vorseume sich nicht/ vnd thue es bezeiten.

Der neue Wintermond den fünfften Octobris/ vmb 5. vhr nach mittag/ wird regiert à ♁ & ♄ / vnd wird sein kühl mit regen wetter / aber der Δ ♄ vnd ♁ den 12. Octobris / wird kaltes regen wetter mit trüber tuncckler lufft verursachen.

Das erste Viertel / den 13. Octobris vmb 9. vhr/
 wird regiert vom F vnd H / bedeutet kühl wetter mit vn-
 gestümmen Plasregen. Denn ob wol der Δ Z vnd F
 den 15. dis / geneigt ist zu starcken winden vnd warmen
 wetter/ so wird doch der \square H vnd Z dieses tages kalte re-
 gen verursachen / darzu denn auch wol helfen mag der
 Δ Z vnd F / dieweil sie beyde in nassen Zeichen stehen.
 Aber der \square Z vnd Z vmb mittag des 17. Octob. mag
 feine warme temperirte lufft bringen. Die σ F vnd
 Mercurij aber den 20. Octob. wird ohne wind vnd
 schneelufft kaum ablauffen.

Der Vollmond jetzt gemeltes tages fast vmb mit-
 ternacht wird sein warm / aber mehr naß denn trucken.
 Des gleichen das letzte Viertel den Sontag vor Simo-
 nis Judæ vmb 2. vhr / wird widerumb schön vnd be-
 quem wetter zum Weinlesen geben / vnd sonderlich brin-
 get der Δ H vnd \odot vmb den 30. vnd 31. Octobris schö-
 ne doch etwas kalte vnd frostige lufft mit nebel vnd
 reyhffn.

Wintermonat.

Der Nouember wird in gemein sehr vngestüm
 vnd seltsam sich erzeigen / mag auch wol groß-
 ser Wind sich leichtlich erheben / dieweil Z mit
 dem gestürmigen Arcturo vntergehet.

Alle Heiligen werden einen schönen hellen tag ha-
 ben / dieweil der Δ Z vnd \odot an demselbigen gefellet.

Von dem Newenlicht des Christmonats den 4.
 Nouembris / zu mittag vmb 10. vhr / bis auff das erste
 Viertel / wird das gewitter sich zimlich anlassen / Es
 were dann das Z vnd H mit ihrem motu directo ende-
 rung wolken einführen.

Das

Das erste Viertel / den 12. Nouembris vmb 1.
nach mittag / wird viel schnee vnd wind mit trüber kal-
ter luffte geben / sintemahl am tag Martini der ☐ ♄ vnd
♃ einfelt.

Vmb den Vollmond des 19. Nouembris / vmb
10. vhr nach mittag / gehen beyde Planeten ♄ vnd ♃
cum Aquila auff / vnd bringen eine zimliche kalte win-
dige luffte / vnd würde gewislich ♄ combustus in ♄ in
signo igneo eine truckene zeit bringen / wo nicht der
☐ ♄ vnd ♄ / Item ☐ ♄ vnd ♃ / des gleichen die ☐ ♄ vnd
♃ den 21. vnd 22. Nouembris zu regen vnd schneeluffte
samt andern gestürmigen kalten vnd vnartigen wetter
geneigt werē / Des gleichen bringt der ☐ ♄ vnd ♄ an S.
Catharinen tag regen sturm vnd vngewitter / oder ja
schnee vnd blöderung / Auch sol man vmb Elisabeth vnd
Catharinen tag achtung geben auff fewrige stralen / blu-
tize wolcken / vnd dergleichen wunderzeichen am Him-
mel / Denn mir die dispositio vnd ☐ ♄ vnd ♃ retro-
gradi in signo igneo / so zuuor auch schon einmal im
Scorpio geschehen ist / vnd forthin noch drey mal ge-
schieht / Item die schedliche quadratur ♄ vnd ♄ / des
gleichen ☐ ♄ vnd ♄ starcke vormutung darzu gibt.

Das letzte Viertel an Conradi tag vmb 3. vhr vor
mittag wird das meiste theil mit schnee vnd regen / des-
gleichen mit zimlicher grosser kelt vnd scharffer luffte an-
halten. Die ☐ ☉ vnd ♃ den 27. Nouembris bringt re-
gen vnd schneeluffte. Der ☐ aber ♄ vnd ☉ vmb den An-
dream kalt vnd trübes regen wetter / oder zimlich viel
schnee.

Christmonat.

Der December werden ♁ vnd ♃ selham wetter ans
richten mit ihrem motu retrogradu per vis
am lacteam.

Der Newemond des Ienners auff das 1584. den
4. Decembris des morgens vmb 5. vhr / wird fast tru-
cken vnd windig wetter geben / welches auch bezeuget der
☾ vnd ☉ den 3. Decemb.

Das erste Viertel aber den 12. Decemb. vmb 4.
vhr vor mittag lesset sich zimlich kalt vnd sehr winte-
risch an.

Von dem Vorwinter des 84. Ibars.

Der Vorwinter des 84. Ibars / wird gleichwol
zimlich kalt sein / Denn ob wol der ♁ in der si-
gura præuentionali in ♁ in signo igneo
gefunden wird / vnd darnach der ♁ vnd ☉ coniungire
wird / derhalben einen leidlichen Vorwinter bedeuten
solte / so geschehen doch solche coniunctiones ♁ vnd
♁ / item ♁ vnd ☉ in Capricorno in signo frigido,
in quo signo ♁ constitutus frigus intendit. Vber
das auch so gehen beyde Planeten ♁ vnd ♁ mit dem ge-
stürmigen Arcturo vnter / derhalben können sie wol
sturmwind / plöderung vnd kaltes vngewitter erregen /
Darzu dann auch geneigt sind gemelte coniunctiones
♁ vnd ♁ / item ☉ vnd ♁ den 12. vnd 13. Decembris.

Der Vollmond den 18. Decemb. vmb 8. vhr zu
nachts / bedeutet erstlich ein wenig linderung der kelt/
von wegen der ♁ vnd ☉ an S. Thomæ des Apostels
tag. Auff den 4. Sontag des Aduents aber alsbalde
widerumb kelt vnd grosse windt mit viel schnee vnd re-
gentuffe / von wegen des ☾ vnd ♃. Das

Das letzte Viertel am heiligen Christag / auffre
 abend umb 8. vhr/ bringet gros sausen vnd brausen der
 windt mit geblöder vnd schnee/von wegen des □ ♀ vnd
 ♀ / so an S. Steffans tag einfelt / Die ♂ ♀ vnd ♀ an
 aller vnschuldigen Kindlein tag/ bringet schnee vnd kalte
 lufft. Der * ♀ vnd ○ aber den letzten Decembris wird
 mit grosser grimmiger kelte / des gleichen mit trüber vnd
 tuncckler lufft das Jhar beschliessen.

Das Dreyzehende Capitel von Fruchtbarkeit des Erden gewechs.

ES werden dieses Jhar so viel schreckliche vnd
 vnbreuchliche vngewitter vnd Wasserfluten/ ne-
 ben vnerhörten sturmwinden erreeget werden/
 das wol wenig gutes zu practicirn ist / was das ge-
 wechs auff Erden belangt. Dann der politus sice-
 rum dieses 1583. Jhars zumal ein sehr nasses gewit-
 ter bedeutet vnd drawet. Ist derhalben zubeforgen/ das
 des Erdbodens gewechs durch so viel vnzeitige regen/
 welche zugewarten/ entweder werde auffgehalten/ oder
 ja wenig recht zeitig werden/ oder aber durch die vn-
 wachszung allerley vnd vielerley vnkraut vberaus sehr
 werden beschmissen vnd vorhindert werden/ Derhal-
 ben je ehe je besser / der acker vnd die gärten/ so es nur
 vor neß geschehen kan / beyde vber Winter vnd Som-
 mer zeitlich sollen bestellet vnd zugerichtet werden/ Vnd
 ist vleissig achtung zu geben / das man die Raupen ne-
 ster/

ster / vnd ander vngezieser zeitlich von den Beumen les
se / denn die Obstbeume hewr frü blühen werden / von
wegen der vnzeitigen warmen Sonnenschein / so im
April vnd Mayen zu hoffen / Was aber vor arbeit alle
Monat im feld zuorrichten / findet man in nachfolgen
der vorzeichnis.

Januarius:

DEr Jenner wird sich zimlich mit frost anlassen/
des gleichen etliche schnee legen / die denn den
Samen vnd Weinstöck können bedecken vnd
warm halten. Auch wird der Baum seine feuchtigkeit
vnd safft vmb Fabian vnd Sebastian tag sein natürlich
erlangen / dieweil bald hernach nachlaß der felt vnd etli
che warme regen zu hoffen sein. Dieweil aber gleichwol
der Winter zimlich kalt vnd sehr feucht sein wird / kan
solches der fruchtbarkeit des getreides nicht zutreglich
sein.

Februarius.

DEr Hornung wird mehr zu feuchtigkeit denn
zu truckenheit geneigt sein / das man also noch
schwerlich im Wald Gärten vnd Feld etwas
wird vorrichten können / dann allein das man vmb den
Matthiam an etlichen örttern wol möchte Kaps oder
Köhlsamen aussehen / Auch mag man den Pflug her
für suchen / vnd den acker in künfftiger zeit mit pflügen
zurichten.

Martius.

Zu Mercken hat man wol vleiffig achtung zu geben / auff das nicht das wasser dem acker schaden zufüge / vnnnd die Lemme nicht abreißen / dann gnugsame zeugnis vorfallen eines nassen vnd feuchten Merckens / welches wetter zu zeitlichen Schoten / Wiscken / Linsen / Richern vnnnd Bonen sehr bequem sein wird / Derhalben sol man sie seen den Sonnabend vor Lætare, es wird kein schaden darbey sein / Vmb den Newen Aprilschein mag man die Gärten graben vnd zürichten / die Wiesen abreumen / die Beume beschneiteln / die Raupen nester vnd ander Ingezieser von den Beumen lesen vnnnd abklauben / ehe es durch Sonnenschein lebendig wird / Auch mag man wol den Sonnabend vor Iudica in trucknen acker Haben / Gersten / Wöhren / Zwibeln / Erbsen vnd dergleichen hülfengewechs ausseen / denn die saat durch fruchtbare regen bald wird begossen werden / vnd darnach sein auffgehen. Auch mag man vmb diese zeit / oder ja den Dinstag vor Ostern früen Lein / oder ander Garten gewechs seen / allein das man zusehe / das nicht das wasser solchen ausgezeiten Samen ertrencke / oder sonsten schaden zufüge.

Aprilis.

In dem April mag man wol allerley arbeit vmb die Bäume vnd Hopffen fürnemen / dieweil kein sonderlicher frost mehr zu fürchten / allein das etliche kalte regen möchten mit vnterlauffen. Im nassen kalten Land sol man den Haber allererst in dem April seen / vnd zu der Rübenfaat zuschicken / den Hännern eyer vnterlegen / junge Hünlein auszubrüten / Auch kan

I

man

man mit nutz in dem Weinberg arbeiten. Die Beume werden diesen Monat mit gewalt ausgeschlagen vnd blühen / wenn nur nicht etliche kalte Regen dieselbigen hindern / Auch ist zu hoffen / es werde vmb Tiburtj tag alles felde grünen.

Mañus.

W As vmb den Sontag Exaudi von Korn vnd Wein blühet / wird an etlichen orten durch frische lufft vnd reychen / neben kaltem regen einen anstoss leiden : Bin aber der hoffnung / es sol hernach vmb den Vrbanum vnd den Sontag Trinitatis besser wetter erfolgen / drumb vmb gemelte zeit wol Kraut zu stecken ist / vnd der spete Lein zuseen.

Junius.

S As gewitter dieses Monats wird viel Brandskorn vnd daubsucht im getreid verursachen. Die Weinblüt wird von dem neuen Liecht des Julij diesen Monat hinaus sein warm vnd schön wetter haben. Das Kraut sol man hewr vor S. Veits tag stecken / denn hernach warm wetter zu hoffen / vnd den jungen Pflenslein an feuchtigkeit wol mangeln solte : Aber das Hewmachen sol man sparen bis auff den neuen Mond / do man denn hernach gut bequem Hewwetter zugewarten hat. Auch mag man wol vor S. Johannis tag den Rübensamen ausseen / denn derselbe mit lust wird auffgehen.

Das böse vnd vnbestendig gewitter / so in der wochen der heimsuchung Mariæ folgen wird / erscheinet der Kornfrucht / so dazumal gleich blühen sol / nicht sehr dienstlich.

Julij

Julius.

Die Rübensaat sol vor Margarete tag / das
vberige Hewmachen aber sol allenthalben vor
Marien Magdalenen tag vorrichtet werden.
Die Wintergerst so vor oder vmb Margareten tag ge-
schnidten ist worden / sol vor Marien Magdalenen tag
auffgebunden vnd trucken eingefüret werden / auff das
sie nicht vmb den Vollmond durch regen zu viel feucht
werde / vnd schaden leide. Der Hundstag anfang / wel-
cher billich erst genommen wird / ab ortu cosmico
procyonis, vmb den 18. Julij / wird sich ganz sched-
lich erzeigen mit vngewitter vnd andern vn-rath / die-
weil die feindselige ♄ vnd ♃ beyder Erseind sie be-
schmeisset. Drumb sol in der wochen Jacobi nicht viel
getreid darvnder geschnidten werden / dann vn-rath vnd
schaden darbey zugewarten / Die gar spate Rübensaat/
welche vmb Jacobi angestat / wird bald feucht wetter
bekommen / Auch wird das gewitter von Marien Mag-
dalenen tag an / bis auff den ersten Augusti / den fräch-
ten auffm felde sampt dem Weinstock / an etlichen orten
schaden thun. Dann auch der Sonnen finsternis so im
vergangnen Jhar den 20. Julij geschehen / schaden zur
zeit der Erndte / wenn man die Früchte einsamlen sol/
bedeutet / dieweil sie im Sommer geschehen / nocet
enim melsi & frugum importationi, wie der hochs
berhämpfte Astrologus Ptolomæus meldet. Dieses
alles wird nun bekreffüget / durch die 3. schedliche ge-
genschein / so am ende dieses Monats einfallen / Heiff
Gott das ich mit dem Ptolomæo Cælio vnd andern
jere vnd fehle.

Augustus.

Derthin kan die Erndte fruchtbarlich vollendet werden/ Auch wird die Haber erndung zimlich trucken sein / auch wird das zeitliche Grumet machen besser sein denn das spate / Drum ein jeder vleissiger Hausuater auff gelegenheit sehen sol / vnd der guten truckenen zeit warnemen / sintemal zimlich vnbestendig wetter zubeforgen. An welchen orten viel Hopfen wechset / sol derselbe am ende des Augusti abgenommen vnd trucken eingebracht werden / Denn welche vortwarten werden bis auff oder nach Mariengeburt / werden wenig nus daran haben. Das Feldbawen nach der Sommer erndte wird sich ersilich vbel anlassen.

September.

Die Gartner mögen wol ihr Obst / so nun reiff ist / dessen zwar wenig an den Beumen wird zu finden sein / zeitlichen abbrechen / denn in diesem Monat / werden viel grosser starcker windt sich hören lassen / die das Obst an den Beumen sehr werden abwerffen. Die Wintersaat wird kurz vor dem Vollmond im Septemb: anzufahen sein / vñ die folgende zeit glücklich volbracht werden / denn das Land wird feuchtigkeit gnug haben. Bleiben zwischen Egidij vnd Matthei tag das Winterobst vnd der Wein / vnd der ausgesprengte Samen vnvorlezt / so hat man Gott darumb zu dancken: Aber ich besorg warlich / es werde umb diese zeit vnbestendig wetter / vnd sonderlich ein vnzeitiger frost / schlossen oder reyffen mit einfallen / Auch werden die Eichlein diese zeit sehr abfallen / vnd nicht vol-

kömlich

förmlich zur mastung dienen. Aber das Grummat machen nach Matthæi tag bis auff Michaelis / wird zimlich wol gerathen. Auch mögen die Weinbender achtung geben / das sie alsbald wo es nur sein kan / den Wein anfahren zu lesen nach Matthæi tag. Endlich sol auch in diesem Monat die Winter saat des meisten theils vorrichtet werden / denn man wird das Winterkorn / wils Gott / glücklich vnd wol in die erden bringen.

October.

In diesem Monat kan die Weinlesung / vnd das hinderstellige Obst brechen / wenn nur viel wein an den stöcken / vnd viel obst an den beumen zu finden wer / wol vnd nützlich vorrichtet werden. Das Kraut mag man wol sparen mit dem aushawen / des gleichen das Rüben ausgraben / bis in die woch / da Simonis Judæ einfelt / vnd auch wol hernach bis in die wochen Martini / dann vmb diese zeit wird schön vnd gelind wetter zu hoffen sein / ob es gleich zu morgends etwas kalt sein möcht.

Nottember.

Diesen Monat vber wird man wol warme stuben bedürffen / denn es wird der schnee oder vbrige regen allerley handarbeit vorhindern / vnd werden die Schaffer ihr futter früe genug angreifsen.

December.

Diesen Monat vber sol man das Obst / so man ein zeitlang zubehalten hingelegt hat / wol vor-

waren / damit es nicht durch vnvorschene kelt vnd frost
vorderbet werde.

Bisher / ist in diesem Capitel allein gemeldet wor-
den / zu welcher zeit ein jede feld arbeit vorzunemen sey /
Forthin aber sol auch in specie ein wenig gesezt wer-
den von den vornempften Früchten / wie sie geraten sol-
len. Damit aber ein feiner ordentlicher berichte von den
Früchten hieher gesezt werde / wollen wir von dem lie-
ben Getreid anfaßen / vnnnd hernach auch von etlicher
Küchenspeiß meldung thun.

Vnd ist erstlich zubetrachten / das die Gerst hewe
besser geraten wird als das Korn / dessen zwar am ge-
stro auch genugsam sein wird / aber an den körnern de-
ßo weniger vnd vnvolkômlicher / denn gar viel brand-
korn vnd daubsucht / sampt andern vnkraut darinnen
zu finden. Denn ob es gleich im Fröling feuchtigkeit
gnugsam haben wird / so wird es doch hernach im Ju-
nio / wenn es blühen sol / des gleichen im Julio wenn es
nun abgeschnidten werden sol / von wegen grosser unge-
witter / Hagel / Donner / Schlossen vnd Sturmwinde
in grossen sorgen stehen. Aber der Weisz vnd Habern /
so in truckene felder gesezt ist worden / wird ein zimlich
fortkommen haben.

Das Garten gewechs als Kofl / Zwibeln / Hanff /
Hopffen / neben der Küchenspeiß als Erbsen / Linsen /
Hirsch / vnd dergleichen / wird alles durch Gottes segen
zimlich wol vnd ein notdurfft auffwachsen / Vnd son-
derlich geret das Kraut aus der massen wol / des gleichen
gibt es auch viel Rüben / vnd ander Küchenspeiß / so im-
merzu feucht wetter bedürffen / Aber Kirschen / Weich-
seln / Amarellen / Erdbeer / Pfirschehen / Marillen /
Pflaue

Pflaumen / vnd dergleichen / werden wol sehr blühen/
aber hernach grossen schaden leiden / also das die meng
nicht durchaus zuhoffen ist. Auch wird des Obsts sehr
wenig werden / denn die Beume des meisten theils durch
vielfeltige kalte regen / Raupen vnd Ungeziefer sehr be
schädiget vnd verhindert werden / auch wird das so da
fortkömmet / sehr wurmstichig sein / vnnnd des meisten
theils durch viel windt / ehe es recht reiff wird abgeworfs
fen werden / vnd bald erfaulen / das also Birn vnd Apf
fel tewr sein werden / Desgleichen auch die Nüss / deren
auch kein vberflus zu hoffen / aber hirsch / heydel / reys /
vnnnd Quitten bleiben dennoch hewr im mitteln kauff.
Der Glachs gereth an etlichen orten zimlich wol / aber
der Saffran vbel / vnd wird sehr taub sein / auch werden
der Pfeben nicht sehr viel / so wird auch das Honig wes
nig vnnnd vnrein befunden werden / dann die Bin oder
Zimmet / von wegen der vielfeltigen kalten regen / sehr
werden verhindert werden / Aber des hew vnd futters /
desgleichen auch des grunrats wird ein notdurfft wachse
fen / so es anders vom wasser nicht schaden leidet.

Der Wein wird dis Jhar in grosser gefahr stehen/
vnnnd meines erachtens nicht so wol als auff das künfft
tze 84. vnd sonderlich das 86. Jhar gerathen : Dann
die Finsternis der Sonnen im Krebs des 82. Jhars ges
chehen / desgleichen die grosse coniunctio B vnd ♄ in
piscibus, den Weinstock durch reiff / vnzeitige frost/
hagel vnd ungewitter sehr beschädigen werden / Vber
das wird der Sommer zu feucht / vnd der Herbst zu vn
gestüm sein / welches alles zum Weinwachs vndienst
lich erscheinet / das also dasjenige / so fortkömmet vnd
wechset / etwas sawr bleiben wird.

Letzlich

Lezlich sehen die vierfüßige Thier einheimische/
zame vnd wilde / klein vnd gros auch nicht so gar wol/
von wegen des Cometen so Anno 80. erschienen / vnd
anderer vrsachen halben / die jetzt vmb geliebter kürz
nicht zuerzehlen sein. Was auch der jetzige Comet / so
dieses 82. Jhars den 14. May erstlich alhie zu Leipzig
gesehen / bedeute vnd mit sich bringe / werden die schriff-
ten der Gelehrten / so von diesem / wenn er wird wider
verlofchen sein / werden ausgehen / gungsam erweisen.

Ferner wird dieses Jhar allerley art der Vögel/
vnd das Federwiltper in hohem werd bleiben / Des glei-
chen werden auch die Fische nicht wolfeil sein / sondern
ein mangel vnnd gebrechen an ihnen gespürt werden/
Dem die Finsternis der Sonnen / so in vorgangem
1582. Jhar den 20. Junij im Krebs / welches ein
feuchtes vnd wässeriges zeichen ist / geschehen / bedeut
auch neben andern / grosses vnglück der Fisch im waf-
ser vnd der andern Thier / so in dem Meer hin vnd wis-
der ihre enthaltung haben / vorgiffzigung / mangel vnd
absterben / derwegen das Fischwerck dis Jhar wol mit
bedacht zugeniesen / Vnd bekrefftiget noch mehr den
vngesunden standt der Fisch Saturnus / welcher das
ganze Jhar in den Fischen wandelt.

Damit ichs nun aber alles zusammen neme vnd in
einer Summa anzeige / so wird an den fürnempten be-
ssen vnd edelsten Früchten grosser mangel dis Jhar ge-
spürt werden / Daraus dann nichts gewissers / dann
ein grosse tewrung erfolget / Derer auch einem / der die
constellations coeli mit vleis considerirt, vormu-
tung gungsam vorkommen. Dañ wir erstlich von fruchte-
barkeit der Beume vnd anderer gewewse der Erden/
in der

in der

in der figura reuolutionis keine voreröftung haben/
dieweil das auffsteigende Zeichen die Jungfraw ist/
quod est signum sterile, darzu vom Ioue als von
dem Regenten des Jhars/vnd von dem Monden/vnd
sonderlich von dem alten vnfruchtbaren Saturno durch
einen gegenschein vorlehet wird / vnd ohne das auch Σ
in ω peregrinus vnd in detrimento ist. Zeiget derv
halben / das von wegen etlicher frost vnd kelt das Ge
treid im felde im Fröling werde grossen schaden nemen/
auch neß halben / des gleichen durch Raupen vnd ander
vngezieser in der blüt vnd erndte verderbet werden / das
wir also an etlichem getreid / ω Gott nicht sonderlich
solches vorhätet/ grossen mangel werden leiden müssen/
Erunt enim rerum detrimenta per vermes, qui
creantur in oleribus, vel per locustas, aut per
submersiones, vel per fluuiorum superabun
dantiam, siue per frigus, siue per horum simi
lia.

Über das bedeutet auch der hinderstellige rest des
Cometen tewrung vnd grosse not an allerley Früchten
der erden / welches alles bekrefftiget wird erslich durch
der Sonnen Finsternis / so im vorgangenen Jhar im
Cancro geschehen / Zum andern durch die grosse grau
same vnd erschreckliche coniunctio H vnd Σ / welche
auch neben grossen vnnnd vielfeltigen andern vnglück
misrathung der frucht / vnd eine tewrung bedeutet / wie
Messahala in seinem Buch de magnis coniunctio
nibus schreibet / Lesslich durch die schwere vnd schedliche
drey gegenschein / so Sommers zeit im Julio wenn man
die frucht nun einsamen sol / innerhalb acht oder 9. ta
gen ge

gen geschehen / Aber ich muß das Capitel endlich ein
mahl beschliessen. Der barmhertzige gütige Gott / wen-
de alles ungewitter gnediglichen ab / vnd behüte vns die
Frucht auff dem felde / vnd sonderlich den lieben Korn-
baum / vnd verleihe vns ein fruchtbares vnd reiches
Ihar / vmb Jesu Christi seines lieben Sohns willen /
Amen.

Das Zierzehende Capitel / von den Seuchen vnd Kranckheiten dieses 1583. Ihars.

Sich aus den constellationibus coeli, von
Kranckheiten reden oder prognosticirn sol / so
finde ich zimliche anzeigung vieler sonderer bö-
ser krankheiten / welche den Menschen vnd Thieren
schaden werden. Dann erstlich in themate præuen-
tionali, ist im sechsten Haus signum Scorpij, quod
est signum venenosum & aquosum, vnd stehet
Mars dominus sextæ in cancro in casu. Nachmals
in figura introitali, tritt Luna ins sechste Haus /
quæ est domus infirmitatum & morborum. Vber
das alles so werden die obersten drey Planeten dieses
ganze Ihar den meisten theil im wässerigen Zeichen ge-
funden / welches neben den bösen coniunctionibus
vnd andern aspecten ex signis humidis & aquosis,
böse feuchtigung in den leiben der Menschen / vnd der
Thier

Thier pflegen zu erregen / Daraus nach erfahrung der
 medicorum viel franckheiten ihren vrsprung nemen.
 Nam corpus humanum completum prauis hu-
 moribus, est domicilium omnium morborum.
 Damit ich aber die zeit vnterscheide / vnd etliche franck-
 heiten namhafftig mache / so bringet erstlich Luna ein
 Herrscherin des sechsten Hausß in figura Hyemali,
 dieses anfangenden 83. Thars / mit sich viel Brustwehe /
 Lungen sucht / vnd geschwer / item die Wassersucht /
 engkeit vmb die Brust / vnd grossen dampff / die colic-
 cam / vnd andere franckheiten / so aus vorstopffung des
 geblüts herkommen / Vnd dieweil auch Mars im sechs-
 ten Hausß im Krebs Retrogradus, vnd in casu ge-
 funden wird / vnd einen quadratum radium ad
 octauam domum wirfft / mögen sich die Martialis-
 ten von anfang dieses Thars bis auff den 20. Apri-
 lis vor hitzigen vnd schnellen Fiebern / vnd tödtlichen
 brennenden Apokematibus fürsehen / Darzu so wer-
 den auch die zornmutigen Frawen mit bruststichen son-
 derlich geplaget / vnd mit blutgang angefochten wer-
 den / Dann Mars im Krebs gubernirt die Leber.

Venus eine Herrscherin des achten Hausß / brin-
 get die harmwinde vnd feulung des geblüts vnd andere
 franckheiten. Was auch die bösen aspectus belanget /
 wird die ☉ vnd ☿ ex cancro & capricorno vber
 die vorigen franckheiten / den krampff / rinnende vnd
 fließende augen / gebrechē an den Kniescheiben / böse flüß
 des hauptes / dauon die fallende seuch vñ böse Catarrhi
 zuerwachsen pflegen / mit sich bringen. Denn winters
 zeit werden am gemeinsten sein solche franckheiten / die
 von kalten flüssen ihren vrsprung haben / als husten /

hals geschwer/vorstopffung des leibes/vnd dergleichen/
damit sonderlich die zarten vnd weich erzogenen Men-
schen / so der Veneri vnd Mercurio vnterworfen
sind/ werden geplaget werden/dieweil Venus vber das
achte Haus herrschet / vnd beyde Venus vnd Mercur-
rius dem Marti Winters zeit opponire werden. Auch
werden gebrechen der mutter / schenckel / hüfft vnd len-
den wehe sehr gemein sein / Welches auch bekräftiget
die \odot ♁ vnd ♃ den 18. Februarij/ Item die \odot ♁ vnd \odot /
vnd sonderlich die \odot ♁ vnd ♃ den 23. Februarij. Dann
der Hornung wird dis Jahr mit den alten Personen
vnd Matronen zimlich scherzen / von wegen der schwe-
ren vnd mancherley zusamen fägung der Planeten.

2. Saturnus ein Herr des sechsten Haus in the-
mate reuolutionis, drawet den Fröling vber allerley
gebrechen vnd scheden an den füßen / als böse kres / ge-
schwer / Rohelauff / Schwindsucht / Zipperlein / läh-
mung/ vnd vnfertigkeit der glieder / geschwulst der fü-
ße/ seiten stechen / aussatz vnd dergleichen. Etliche gera-
ten in wahnsinnigkeit vnd gefehrliche Melancoley. Auch
werden ihr viel mit schweren gedanken angefochten/
vnd allerley herleid bekommen. Ihr viel klagen vber
vnrainigkeit des leibes vnd gebläts. Es werden auch
grosse blattern / böse beulen vnd geschwür/ so aus böser
vnartiger vergiffung ihren vrsprung nemen/ sehr ge-
mein sein / Vnd dieweil der ♃ vnd \odot in figura re-
uolutionis in domo Mortis in octaua in quadra-
to aspectu Martis stehen / ist zubeforgen / es werden
dieses Jahr frölings zeit mancherley seuchen vnd krank-
heiten vnter den Leuten regieren/ fürnemlich schwere hit-
zige Fieber/ vnd andere grosse krankheiten des haupts/
so von

so von grosser hitz entstehen / Vber das so drawet auch
 die grosse coniunctio Saturni vnd Iouis Pestilenz
 vnd sterben/ vnd vielerley seltsame frantchheiten/ so den
 Arzten vnerkentlich sein werden/ Denn man wolle doch
 betrachten/ was vor frantchheiten zuuor auff gleichmes-
 sige coniunctio allzeit erfolget sind. Denn Anno
 1504. ist die coniunctio Saturni vnd Iouis im
 Krebs geschehen / darauff pleurisis, phreneses, vnd
 febres pestilentiales erfolget sind. Vber 20. Jhar
 hernach / nemlich Anno Christi 1524. geschach diese
 ♂ ♄ vnd ♀ im ♋ eben wie hewr/ Darauff erfolgete An-
 no 1529. ein vnbekante frantchheit / welche man den
 Engelifchen schweis genennet hat/ an welcher frantchheit
 die Leut in 24. Stunden geling dahin giengen vnd stur-
 ben / wie im Sleidano vnd andern Scribenten zu les-
 sen ist. Des gleichen wider vber 20. jhar nemlich Anno
 1544. in welchem jhar auch vier finsternis sind gesehen
 worden/ geschach diese ♂ im m / Darauff als bald An-
 no 1546. der teurre vnd werde Man Doct. Lutherus
 in Gott vorschied/ vnd hin vnd wider viel frantchheiten
 gemein waren. Des gleichen hat man auch noch in fris-
 cher gedechtnis was vor 20. jharen nemlich An. 1563.
 in welchem die ♂ ♄ vnd ♀ geschach den 25. Augusti im
 29. gradt ♄ auff gleichmessige zusammen fägung er-
 folget ist.

Auch zeigt der ☐ ♄ vnd ♀ den 14. May an allerley
 heimliche frantchheiten des jungen Weibsvolk / welche
 vber bauchflüss / heimliche geschwulst / vorhaltis der
 Fräwen Rosen/ viel klagen/ vnd zum theil hinweg ster-
 ben werden. Vber das werden auch viel Menschen/ son-
 derlich die Mercurialisten frühlings zeit vber / vnd son-
 derlich

berlich von dem 24. May bis auff den 9. Junij grosse
Haupt beschwerd / schwindel / vn Sinnigkeit / Hals oder
Mandulen geschwulst vnd den schlag bekommen / dies
weil der ☉ vnd ♃ dreymal geschicht / vnd ohne das
auch ♃ im II konstitutus das hirn gubernirt / wil ge
schweigen was für krankheiten der ☉ vnd ☽ / desglei
chen auch ☉ vnd ♃ im Junio verursachen werden.

3. Sommerzeit bringet Mars ein Herr des achten
Haus in figura æstiva in Leone signo igneo con
stitutus mit sich / viel hitzige krankheiten / als acutas
febres, ohnmacht des hertzens / vnd werden viel Leut
wegen grosser hitz vnd mattigkeit in ihren krankheiten
vorschmachten / Dann in sonderheit hat man sich zu
fürchten für Hauptkrankheiten / Pestilentialischen Fie
bern / vnd andern gebrechen / welche an der Leber / Lun
gen vnd Herten herfür brechen / Auch mögen sich al
lenenthalben wol giftige plagen mit vnterschleiffen / wei
ches alles bekrefftiget wird durch die drey schwere vnd
schedliche gegenschein / so Somerszeit am ende des Jun
ij geschehen / vñ sonderlich durch die Finsternis vñ Son
nen / welche dem weibliche geschlecht fürnemlich schnelle
krankheiten vnd den jehen todt drawet / Ober das wird
die Venus, so den 8. Augusti mit dem shedlichen Mar
te coniungirt wird / welche vñ hernach in dem Decem
bri wider geschicht / die Menschen mit blasen schmerz /
mit dem grien / harnwindt vnd kaltsenich im August
vnd Herbstmonat hefftig plagen : Dann ♃ im III con
stitutata gubernirt die Blasen. Was vor krankheiten die
☉ vnd ☽ / desgleichen ♃ vnd ♃ mit sich bringet / gibe
die erfahrung.

4. Jupiter ein Herr des sechsten Haus / in figura
autumnas

autumnali Retrogradus, drawet das parla, die
 schwindtsucht/ die lauffende giecht/ die wasser vnd lun-
 gensucht/ dann ♄ im ♁ constitutus gubernirt die Lun-
 gen. Saturnus aber ein Herr des achten Hauses re-
 trogradus im ♁/ bringet diese zeit mit sich viertegliche
 Fieber den Schlag/das Zippertin/Lähmung/Schwins-
 del/ Bauchwehe/ rothe Flecken/ Füßwehtag/ Darm-
 gicht/ Kothlauff/ Stein/ Krampff/ schleimigkeit des
 Magens vnd dergleichen/ Welche franckheiten auch
 verursacht werden zum theil im October durch den ☐ ♄
 vnd ♀/ vnd ♂♂ vnd ♃/ Zum theil aber im Nouembri
 durch den ☐ ♄ vnd ♃/ Des gleichen durch den ☐ ♄ vnd
 ♂/ Item ♄ vnd ☉ alles innerhalb 9. tagen. Vnd zum
 beschlus mögen sich grosse vnd gewaltige Sonnenkin-
 der vor Syncopischen vnd ohnmächtigen franckheiten/
 auch allerley herbeshwären/ flüssenden augen/krempf-
 figen vnd herzzitterden franckheiten fürsehen / von dem
 13. Nouembris bis auff den 13. Decembris / do denn
 diß Jhar beschlossen wird. Der Allmechtige barmher-
 zige Gott wende alle franckheiten von vns gnedig-
 lichen ab / vnd beschere vns dieses Jhar ge-
 sundheit des leibs vnd alle wolfsart/
 A M E N.

Gedruckt zu Leipzig bey Johan:
 Beyer / In vorlegung Henningh
 Grossen.